Werk

Titel: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

Ort: Dresden

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1866|log88

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.

Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

October. | 1866.

Inhalt:

Biographisch-litterarische Mittheilungen über Christian August von Gutbier. — Zum Bücherwesen in Altpreussen. Von Dr. E. Steffenhagen. — Aus der Bibliothekspraxis. Ausführungen zu Petzholdt's Katechismus der Bibliothekenlehre. I. — Die Litteratur zum Deutschen Kriege 1866. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

[703.] Biographisch-litterarische Mittheilungen über Christian August von Gutbier*).

(Christ. Aug. von Gutbier, königl. sächs. Oberst v. d. A., Nekrolog. Von H. B. Geinitz. Enth. in der Wissenschaftlichen Beilage zur Leipziger Zeitung 1866. Nr. 47. S. 207—8. Ein zweiter Nekrolog von Demselben enth. in den Sitzungs-Berichten der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden. Redigirt von dem hierzu gewählten Comité. Jahrg. 1866. Nr. 4—6. Dresden, Schöpff in Comm. gr. 8. S. 59—63.)

Christian August v. Gutbier ist am 11. Juli 1798 in Rosswein geboren, wo sein Vater als Kurfürstl. Sächsischer Cavallerieoffizier in Garnison stand. Da er bereits als fünfjähriger Knabe seine Mutter durch den Tod verloren hatte, und sein Vater 1807 mit der Armee nach Russland marschirte, so kam er bei dessen

*) Zur Zeit, wo ich als Sekretair der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden fungirte, hatte ich 1852 eine „Bitte und Aufforderung, die Sammlung von biographisch-litterarischen Mittheilungen über die ordentlichen Mitglieder dieser Gesellschaft betreffend", veröffentlicht, und bei dieser Gelegenheit dergleichen Mittheilungen, als Probe wie sie etwa einzurichten seien, über das im J. 1849 verstorbene Gesellschaftsmitglied L. Fr. W. A. Seebeck gegeben (s. Anz. J. 1852. Nr. 347). Bei dieser „Bitte und Aufforderung" war darauf gerechnet, dass die Gesellschaftsmitglieder selbst die Materialien zu den ihre eigene Person betreffenden Mittheilungen liefern sollten. Das Facit der Rechnung ist seither leider ein sehr unbedeutendes geblieben. Ich hatte mich bis jetzt ausser Stande gesehen, ausser den Mittheilungen über ein zweites Gesellschaftsmitglied G. P. A. Petzholdt, meinen Bruder, im J. 1857 (s. Anz. J. 1857. Nr. 703 u. 766), etwas Weiteres zu geben. Erst jetzt ist mir Gelegenheit geboten, dergleichen Mittheilungen auch noch über ein drittes Gesellschaftsmitglied Chr. A. v. Gutbier, welcher der Gesellschaft vom J. 1849 an bis zu seinem Tode im J. 1866, zuerst als ordentliches und zuletzt als Ehren-Mitglied, angehört hat, hierbei veröffentlichen zu können. J. Petzholdt.

Ausmarsche in das Haus seines Onkels, des Forst- und Rentbeamten Rittmeister v. Gutbier, nach Schwarzenberg, bis er 1811 als Cadet in die Dresdner Militairakademie eintrat. Von da an blieb das äussere Leben v. Gutbier's bis nahe zu seinem Tode dem militairischen Stande gewidmet: 1816 trat er aus der Militairakademie und als Lieutenant in die Armee ein, avancirte 1828 zum Oberlieutenant, 1838 zum Hauptmann, 1847 zum Major, 1850 zum Oberstlieutenant, und wurde 1853 zum Obersten, gleichzeitig auch zum Untercommandanten der Festung Königstein ernannt. Zehn Jahre später, Ende 1863, trat er in Pension; auf sein Ansuchen erhielt er vom Könige, unter höchst ehrenvoller Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste und unter Ertheilung des Ritterkreuzes des Königl. Sächsischen Albrechtsordens, den Abschied. Die Sächsische Armee verlor in v. Gutbier einen nicht nur sehr intelligenten und von seinen Untergebenen in hohem Grade geachteten Offizier, sondern auch einen wie bei den Unruhen in Sachsen 1848, so auch im Schleswig'schen Feldzuge 1849 des Deutsch-Dänischen Krieges als sehr muthvoll und besonnen bewährten und überhaupt durchaus braven Soldaten, der als solcher selbst von einem fremden Monarchen, dem Kaiser von Oesterreich, durch den K. K. Leopoldsorden ausgezeichnet worden war. Nicht lange genoss v. Gutbier die ihm durch den Abschied gewährte wohlverdiente Ruhe; denn schon am 9. Mai 1866 starb er in Dresden, nach einem viermonatlichen Krankenlager, in Folge einer hartnäckigen Brustfellentzündung, tief betrauert von seiner Familie ebenso wie von seinen zahlreichen Freunden und Bekannten, die seinen edlen und liebenswürdigen Charakter schätzen gelernt hatten.

Dies eine kurze Skizze von v. Gutbier's äusserem oder dienstlichem Leben, mit dem aber noch ein ausserdienstliches und, so zu sagen, inneres, ein wissenschaftliches Leben Hand in Hand nebenher geht — ein Leben, welches v. Gutbier, wie das erstere ein dankbares Andenken bei der Mitwelt, so auch ein dauerndes Andenken bei der Nachwelt sichert. Die Geschichte der vaterländischen Naturforschung, welcher v. Gutbier's inneres Leben ganz gewidmet gewesen ist, wird seinen Namen treu bewahren.

Bei den der vaterländischen Naturforschung gewidmeten Studien v. Gutbier's sind hauptsächlich drei Richtungen zu unterscheiden, hinsichtlich welcher die dienstliche Stellung v. Gutbier's insofern von Einfluss gewesen ist, als die demselben durch die dienstliche Stellung angewiesenen Standquartiere wesentlich auf die Richtung der naturwissenschaftlichen Studien eingewirkt haben. Ein 26jähriger Aufenthalt in Zwickau, wohin v. Gutbier 1821 mit seinem Regimente versetzt worden war, und wo gerade damals der Steinkohlenbergbau aufzublühen begann, gab zu v. Gutbier's Studien über das Steinkohlengebirge und das Rothliegende, sowie

insbesondere über die darin vorkommenden Versteinerungen, namentlich fossiler Pflanzen, Veranlassung, womit dann auch das Studium der lebenden Flora, vorzugsweise der Farne, zur Vergleichung mit der fossilen Flora in Verbindung trat. Die in Folge der Zwickauer Studien theils von v. Gutbier selbst, theils unter seiner besonderen Mitwirkung von den damals in Zwickau lebenden Oberstlieutenant v. Koppenfels und Kreisdirektor Freiherrn v. Künssberg angelegten schönen und reichen Sammlungen von Mineralien und Versteinerungen, die später zu einem Theile nach Freiberg, zum grösseren nach Dresden gekommen sind, geben dort beredtes Zeugniss von dem fruchtbaren wissenschaftlichen Wirken v. Gutbier's in Zwickau. Zu einer anderen Richtung der naturwissenschaftlichen Studien v. Gutbier's gab sein Aufenthalt in Schleswig, sowie in Dresden, wo v. Gutbier nach seiner Rückkehr aus dem Schleswig'schen Feldzuge bis 1853 in Garnison stand, die nächste Anregung, nämlich zu dem vorzüglich seit 1863 eifrig betriebenen Studium über die Dünenbildung mit specieller Berücksichtigung der Sandformen im Dresdner Elbbassin. Endlich veranlasste v. Gutbier sein zehnjähriger Aufenthalt auf der Festung Königstein, inmitten der schönen und für den Geologen so interessanten Sächsischen Schweiz, zu sehr fleissigen Studien über das Quadersandstein-Gebirge und dessen in der Sächsischen Schweiz auftretende Formen. Die letzte Lebenszeit v. Gutbier's seit seiner Versetzung in den Ruhestand war fast ausschliesslich der Beschäftigung mit den Naturwissenschaften gewidmet, und namentlich haben aus dieser Beschäftigung die naturwissenschaftliche Gesellschaft, sowie die Gesellschaft Isis, denen v. Gutbier als eines der thätigsten Mitglieder angehörte, vielen Nutzen gezogen. Schon um desswillen werden diese beiden Gesellschaften den Namen v. Gutbier's in hohen Ehren halten.

Aus v. Gutbier's 1829 mit Adelheid Bertha, der einzigen Tochter des verstorbenen Rentamtmanns Brinkmann in Colditz, geschlossenen Ehe stammen zwei Söhne und zwei Töchter.

Verzeichniss der Schriften v. Gutbier's.

Geognostische Beschreibung des Zwickauer Schwarzkohlengebirges und seiner Umgebungen. Nebst einer Uebersichtskarte, mehreren Steindrucktafeln und Tabellen. Zwickau, Richter. 1834. 8°. XVI, 161 S. mit 3 gedruckt. u. 7 lithogr. Taf.

Abdrücke und Versteinerungen des Zwickauer Schwarzkohlengebirges und seiner Umgebungen. Zwickau, Richter. 1835. 8°. 80 S. Mit einem Atlas von 12 lithogr. Taf.

Der Atlas in 4° ist als 1. Lieferung und mit der Jahrzahl 1836 bezeichnet. Diese Schrift gilt zugleich als Fortsetzung oder 2. Theil der vorgenannten geognostischen Beschreibung.

Naturhistorische Darstellung des Curortes Marienbad. — Pflanzen und Gebirgsarten von Marienbad, gesammelt und beschrieben von Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich, Mitregenten von Sachsen (1834 und 1835) und von Sr. Excellenz J. W. von Göthe, (1821, 1822, 1823) ergänzt und mit einem Anhange über die naturhistorischen Verhältnisse des Curortes herausgegeben von C. J. Heidler. Mit fünf Abbildungen. Prag, Kronberger u. Weber. 1837. 8°. Enthält S. 73—90 eine Darstellung einiger geognostischer Verhältnisse Marienbads, von A. v. Gutbier; mit zwei erläuternden Tafeln.

Über einen fossilen Farrenstamm Caulopteris Freieslebeni aus dem Zwickauer Schwarzkohlengebirge. Zwickau, (Richter.) 1842. 8°. 16 S. mit 4 Steintaf.

Über einen neuen Fundort fossiler Knochen bei Oelsnitz im sächsischen Voigtlande. Nebst zwei Beilagen von Bischof. Enth. im Neuen Jahrbuche für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefakten-Kunde hrsg. von K. C. v. Leonhard u. H. G. Bronn. Jahrg. 1842. Stuttgart, Schweizerbart. 8°. S. 127—48. Mit 2 Taf.

Einige nachträgliche Nachrichten über die Oelsnitzer Knochenausgrabungen finden sich im 1843. Jahrg. des neuen Jahrbuches S. 479—81.

Gäa von Sachsen. Einleitung in die Flora von Sachsen von Ludwig Reichenbach. Herausgegeben von Hans Bruno Geinitz. A. u. d. Tit.: Gäa von Sachsen oder physikalisch-geographische und geognostische Skizze für das Königreich Sachsen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, die Herzogthümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, die Fürstlich Schwarzburgischen und Reußischen Lande, die Herzogthümer Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Köthen, die Provinz Sachsen und die Preußische Lausitz, bearbeitet von B. Cotta, H. B. Geinitz, A. v. Gutbier, C. F. Naumann, F. Reichenbach und M. A. Schiffner. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1843. 8°. VIII, 227 S.

Enthält S. 66—99 ein von v. Gutbier bearbeitetes kritisches Verzeichniss der Versteinerungen in der Steinkohlenformation und dem Rothliegenden, sowie in dem Zechstein und dem Kupferschiefer von Obersachsen und der Lausitz.

Untersuchung des Göltzsch- und Elsterthales an den Stellen der beabsichtigten Eisenbahn-Ueberbrückungen. Von August v. Gutbier u. Alexander Petzholdt. Zwickau und Dresden im Juni 1845. Fol. 8 Bll. zinkogr.

Die Versteinerungen des Rothliegenden in Sachsen. Mit 12 Steintafeln. A. u. d. Tit.: Die Versteinerungen des Zechsteingebirges und Rothliegenden oder des permischen Systemes in Sachsen, von Hans Bruno Geinitz und August von Gutbier. Hft. 2.

Dresden u. Leipzig, Arnold. 1849. gr. 4°. 2 Bll. 32 S. Mit 12 Taf. u. 11 dazu gehörigen Erklärungsbll.

Hieraus sind die „Einleitung“ und zwei Abschnitte „A. Gliederung des Zechsteins und Rothliegenden oder des permischen Systems in Sachsen“ u. „B. Verbreitung der Versteinerungen von Landpflanzen“ in einem Heftchen in 4°. 9 S. mit 1 Taf. besonders abgedruckt worden.

Allgemeine deutsche Naturhistorische Zeitung. Im Auftrage der Gesellschaft Isis in Dresden und unter Mitwirkung der Herren ..... A. v. Gutbier ..... herausgegeben von A. Drechsler. Neue Folge. Bd. I—III. Dresden, Kuntze. 1855—57. gr. 8°.

Enthält von v. Gutbier'schen Arbeiten in Bd. II. S. 413—18 „Der Basalt am Gorischstein“ mit eingedruckter Skizze, sowie in Bd. III. S. 68—73 „Der Basalt des Pinsenberges“ mit eingedruckten Skizzen und S. 73—74 „Steinkohle mit Bohrlöchern“ mit eingedruckter Skizze.

Geognostische Skizzen aus der Sächsischen Schweiz und ihrer Umgebung. Mit 123 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig, Weber. 1858. gr. 8°. X, 108 S. mit 1 Karte.

Aus der Leipziger Illustrirten Zeitung J. 1857 und 1858 mit mehren Erweiterungen und Verbesserungen besonders abgedruckt.

Panorama vom Königstein. Nebst topographischen und geschichtlichen Erläuterungen. Dresden, Burdach. (1863.) gr. fol. 1 Taf. mit 24 gedruckt. S. in hoch 8°.

Die Sandformen der Dresdner Haide, bezogen auf die Ausbildung des Elbthales während der Alluvialzeit. Enthalten in den Sitzungs-Berichten der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis zu Dresden red. von A. Drechsler. Jahrg. 1864. Dresden, Kuntze. 1865. gr. 8°. S. 42—54. Mit 1 Steintafel.

Die Sandformen der Dresdner Haide bezogen auf das Elbbassin. Erläuterungen zur topographischen Karte des Oberleut. und Adjut. L. v. Gutbier. Dresden, Burdach. 1865. gr. 8°. 40 S.

Die Karte führt den Titel: Die Dresdner Haide bearbeitet von L. v. Gutbier. Dresden, Burdach. (1865.) gr. fol. 1 Taf. (Maassstab 1 : 20,000.)

[704.] Zum Bücherwesen in Altpreussen.

Von Dr. jur. **E. Steffenhagen** zu Königsberg i. Pr.

[Zu den Regesten der älteren Zeit.] Im Anz. J. 1863. Nr. 659 habe ich in meinen „Miscellen zum Bücherwesen des MA.“ unter Anderen „Regesten“ zur Geschichte der ältesten Bibliotheken Altpreussens mitgetheilt (S. 284 ff.), welche nicht unbeachtet geblieben sind (vgl. Gosche's Jahrbuch für Litteraturgeschichte I, 221 u. Altpreussische Monatsschrift I, 649 ff.). Weitere Nachforschungen setzen mich in den Stand, mehre Nachträge zu

liefern, die ich an den gehörigen Stellen einschalte. Sie sind meist dem Kulmer Stadtbuch (Steffenhagen Catalogus Nr. CLXII) entnommen und grossentheils noch unbekannt(*).

[1.] 1[b]) 1255 10. Februar Thorn. — Heinrich I. von Strittberg, erster Bischof von Samland, überweist, im Falle er (aus Deutschland) nicht zurückkehre, seine Bücher, sowie sein anderweitiges Eigenthum der Ordensburg Thorn. (Original im Königsberger Archive, Schieblade LII Nr. 2.) — Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsb. S. 22 f. mit Note *.

[2.] 9[b]) 1436 11. October Kulm. — Der Kulmer Rath lässt das Kirchengeräthe „besehen und beschreiben", worunter verschiedene Bücher zu kirchlichem Gebrauche. (Kulmer Stadtbuch im Königsb. Arch. A. 78, S. 122, 123.) — Kotzebue Preussens ältere Gesch. III, 514.[a]) Vgl. Töppen Scriptores rerum Prussicar. III, 474 Note 3.

[3.] 12[b]) * 1441 15. November Kulm. — Verzeichniss einiger kirchlicher Bücher in der „librarien" der Kirche zu Kulm. (Kulmer Stadtb. S. 124, cf. 123 fi.)

[4.] 13[b]) * 1446 (ohne Tagesdatum) Kulm. — Die Stadt Kulm leiht „eyn buch in papyr geschr., genant Nicolaus de lyra super Johannem" dem Herrn Conrad Mager, welcher gelobt, es in Bretter zu binden, damit man es in die „lybria" schaffen möge. (Kulmer Stadtb. S. 124.)

[5.] 15[b]) 1451 20. December Kulm. — Verzeichniss einer grösseren Zahl meistens theologischer Bücher, „dy in der lybrien legen". (Kulm. Stadtb. S. 124 f.) — Kotzebue l. c. (s. dazu die obige Note a).

[6.] 15[c]) * 1452 2. März Kulm. — Der Kulmer Rath lässt (abermals, cf. Nr. [2.]) das Kirchengeräthe der Pfarrkirche „czum Colmen" „besehen und beschreiben", darunter mehre kirchliche Bücher. (Kulm. Stadtb. S. 81 ff., 83.)

[7.] 15[d]) * 1452 (ohne Tagesdatum) Kulm. — Verzeichniss kirchlicher Bücher, welche „hat laurencius Iserlo der Schulemeister, do her wart ingeweyset". (Kulm. Stadtb. S. 125.)

[Ein Confiscations-Decret.] Georg Grube (nicht Gruber, wie er in Georgi's Bücher-Lexicon II, 181 u. Fischer's Litteratur des german. Rechts S. 113 genannt wird, auch nicht Gruben), geboren zu Memel, gestorben 1723 in Königsberg[b]), ist der Verfasser mehrer Werke über Preussisches Recht. Er schrieb, ausser dem „Compendium Juris Regni Prutenici" Regiomonti 1708. 4°. und dem „Corpus Constitutionum Prutenicarum"

---

a) Die hier mitgetheilten Büchertitel gehören jedoch, mit alleiniger Ausnahme des ersten, zu dem Verzeichnisse von 1451 unter Nr. [5.].

b) Siehe über ihn Jöcher Allgem. Gelehrten-Lexicon II, 1208 f.

III Theile. Königsberg 1721. Fol.[c]), ein in zwei Auflagen erschienenes umfängliches Werk über den Process, unter dem Titel: „Tractatus de processu fori Prutenici" (Kupfertitel) oder genauer „Tractatus Juridicus de Processu Fori Secundum Ordinationem, Stylum & Consvetudinem tam inferiorum quàm Superiorum in Borussia judiciorum ritè ac legitimè instituendo" u. s. w. Dantisci, 1696 und abermals Regiomonti 1699. 4°.[d]). Dieses Werk hat das Schicksal einer Confiscation erlebt, worüber die nachstehenden näheren Mittheilungen nicht uninteressanten Aufschluss gewähren.

Während die erste Auflage „Serenissimo ac Potentissimo Principi & Domino Domino Friderico III. Marchioni Brandenburgico" gewidmet ist, hat der Verfasser in der zweiten Auflage jene Widmung fortgelassen. An ihre Stelle ist ein kurzes Vorwort an den günstigen Leser getreten, worin der Verfasser mit Bezug auf sein Werk sich gegen die Annahme verwahrt, dass es ihm in den Sinn gekommen sei, „vel juris quandam auctoritatem in Foris Prutenicis illi tribuere, vel aliquid defendere, quod Serenissimi et Potentissimi Electoris Brandenburgici Supremi in Borussia Domini Juribus . . . aliisque hujus Ducatûs receptis Constitutionibus ullatenùs contrarietur" u. s. w. Vielmehr schliesst Grube mit den Worten: „omnia, quae praeter voluntatem meam suprà dictis Juribus contraria vel dissona in hòc librô inveniuntur, pro non dictis vel deletis haberi cupio."

Das ganze Vorwort hat danach etwas Auffallendes. Ton und Inhalt wird erst erklärlich durch ein Confiscations-Decret, welches ich in einer abschriftlichen Sammlung von allerlei Actenstücken, im Besitze der hiesigen Königl. und Univ.-Bibliothek, aufgefunden habe. Die Sammlung, gegenwärtig unter den Manuscripten Nr. 1884 aufbewahrt, führt den Titel „Varia Nova et Curiosa" und bestand ehemals aus drei Foliobänden, von denen der dritte leider verloren ist. Der erste Band enthält unter Nr. 26. (pagg. 53, 54) folgendes Kurfürstliche Rescript von Friedrich III.:

„Churfl. Rescript wegen Confiscirung des von Hln. D. Gruben außgegebenen Buches."

„Friedrich der Dritte Churfürst."

„Uggßz. Lgtr. Wir haben auß erheblichen Ursachen de dato Cöln an der Spree den $\frac{5\text{ten}}{15\text{ten}}$ jetzt lauffenden Monaths Februarii gnädigst verordnet, daß das vom extraordinar-Hoffgerichts Rahts Dr.

c) Ueber das letztere Werk vgl. Schweikart in Kamptz' Jahrbüchern Bd. XXVI, 326. 1825.

d) Vgl. Pisanski Entwurf der Preussischen Litterärgeschichte II, 176 f. §. 222. 1853.

Gruben heraußgegebene Buch de Processu Fori Prutenici, wegen derer darinnen hin und wieder enthaltenen weit außſehenden und gefährlichen Dinge, in specie aber auß dieſer Consideration, daß ermeldter Grube ein ſolch den statum publicum des Hertzogthumbs Preuſſen tractirendes Werck ohne Unſere approbation und consens publiciret, und in den Druck gehen laſſen, gäntzlich confisciret, und ſelbiges von Niemanden weiter verkauffet, oder ſonſt bey einer nahmhafften Fiscäliſchen Straffe außgegeben werden ſolle. Demnach ergehet an Euch Unſer gnädigſter Befehl, daß ihr von allen Buchführern die Exemplaria deſſelben Tractats abfordern laſſet, auch ſelbige unſerm Raht und Advocato Fisci zuſchicket, denen Buchführern daneben bey Vermeydung einer Fiscäliſchen Straffe von ein Hundert f. ungrl. ein einiges Exemplar ferner zu verkauffen unterſaget. An dem geſchiehet unſer gnädigſter Wille. Königsbl. d. 28ſten Februarii."

„G. H. Finck."
„G. F. von Kreytzn."
„O. W. von Perband."

Obgleich ohne Jahresangabe, fällt das Rescript doch mit grosser Wahrscheinlichkeit in das Jahr 1697. Dass es sich auf die erste Auflage der Grube'schen Schrift beziehen muss, ist nach dem Zusammenhange der Sache zweifellos. Nun erschien die Schrift 1696 gegen Ende des Jahres, da die Data der vorangeschickten Eulogien bis zum 1. November hinabreichen; das Rescript aber ist erlassen unter dem 5./15. Februar, also frühestens des Jahres 1697. Dagegen wird sich andererseits ein späterer Jahrestermin nicht gut annehmen lassen.

Vergleichen wir die zweite Auflage mit der ersten, so ergiebt sich, dass beide nur in den Vorsatzstücken und Eulogien abweichen, wogegen sie im Uebrigen Seite für Seite und Zeile für Zeile so vollkommen übereinstimmen, dass sogar das Druckfehler-Verzeichniss dasselbe geblieben ist. Wir müssen daher annehmen, dass die zweite Auflage in nichts Anderem besteht, als in den Exemplaren der ersten confiscirten Auflage, bei denen das Titelblatt neu gedruckt, und die ursprüngliche Vorrede mit den Eulogien durch das oben erwähnte kurze Vorwort ersetzt ist.

Später arbeitete Grube eine sehr vermehrte Ausgabe seines Tractates aus, die er i. J. 1719 in zwei[e]) Foliobänden auf Subscription ankündigte. Das Unternehmen ist jedoch nicht mehr zu Stande gekommen.

---

e) Nicht drei, wie Schweikart l. c. S. 376 angiebt. Pisanski l. c. S. 177, auf Grund einer missverstandenen Notiz im „Erleuterten Preussen" V, 61, schreibt diese Arbeit fälschlich Georg Christoph Grube († 1745), dem Sohne des älteren Grube, zu. Nähere Auskunft darüber findet man bei Jo. Gottl. Olearius Insigniores processus civilis differentiae. ex jure Prutenico novissimo et ordinatione processus Sa-

[Pflichtexemplare.] Wer die Anstalten für das Wachsthum öffentlicher Bibliotheken zu würdigen weiss, wird das Institut der Pflichtexemplare als eine weise gesetzgeberische Massregel betrachten, zu deren Durchführung ein bereitwilligeres Entgegenkommen Seitens der Drucker und Verleger zu wünschen wäre. Die darauf bezüglichen Verordnungen, soweit sie gedruckt sind, hat Vogel in seiner Litteratur Europäischer Bibliotheken (Leipzig 1840. 8°.) mit anerkennenswerther Sorgfalt verzeichnet. Noch unbekannt sind zwei Rescripte von Friedrich III. aus dem J. 1699, zu Gunsten der Kurfürstl. Bibliothek in Berlin, und an die Königsberger Universität gerichtet. Sie gehören zu denjenigen Verfügungen, welche im Verfolge eines generellen Befehls dd. Carzig 6./16. October 1699 an die einzelnen Provinzen erlassen wurden (Wilken Gesch. der Königl. Bibl. zu Berlin S. 56 ff.)[f]. Die beiden Rescripte finden sich in der im vorigen Artikel angeführten Sammlung „Varia Nova et Curiosa" (Vol. I pagg. 85 ff. Nr. 35), und scheinen der Mittheilung nicht unwerth.

„Churfürstliche Rescripta, wegen der Bücher so hie gedruckt werden."

(1.)

„Friederich der Dritte."

„Uggzv. Lgtr. Demnach an andern Orthen gebräuchlich ist, daß, wann einige Bücher von neuen auffgeleget, oder sonsten durch den Druck an den Tag gegeben werden, die Verleger Derselben jeedesmahl einige exemplaria zu denen Königl. und Fürstl. Bibliotheqven, in derer Landen selbige gedrucket, einlieffern müßen; Und Wir dann solches in Unsern Landen gleichfals beobachtet wißen wollen, zumahlen da die Nohtdurfft erfordert, daß Wir von denen in selbigen gedruckten Büchern Nachricht haben: Alß befehlen Wir Euch hiemit in Gnaden, die Verfügung zu thun, und Sorge zu tragen, daß so offt neue Bücher bey Unserer Dortigen Universitaet gedrucket, oder von neuen auffgeleget, jeedesmahl zwey exemplaria davon zum Behuff Unserer Bibliothec an Unsern würcklichen geheimten Raht und Verweser des Hertzogthumbs Crossen, den Freyherren von Schwerin, anhero eingesand werden sollen. Hieran geschiehet Unser gnädigster Wille. Und Wir sind Euch in Gnaden gewogen. Gegeben zu Cöln an der Spree d. 26 October 1699."

„Friederich." „P. Fuchs."

„An
Rectorem et Senatum
der Königsb. Universitaet."

---

xonici Electoralis novissima. Regiomonti 1726. 4°., in der vorausgehenden Dissertatio prooemialis de Ἀγραφεία ICtis Prussis falso imputata §. XV, pagg. 13 ff.

f) Dieser Befehl spricht zuerst eine Verpflichtung aus, die, öfter erneuert, noch heute für den Umfang des Preussischen Staates anerkannt

(2.)

„Friedrich der Dritte Churfürſt."

„Uggzv. Lgtr. Nachdem Wir mittelſt Unſeres gnädigſten Rescripti de dato Cöln an der Spree den 26 October jüngſt verwichen gnädigſt verordnet, wie auß eingeſchloßener Abſchrifft zu erſehen, daß, wenn einige Bücher allhie neu auffgeleget, oder ſonſten durch den Druck gemein gemacht werden, von den Verlegern jeedesmahl davon zum Behuff Unſerer Churfürſtl. Bibliothec zwey exemplaria an Unſern würcklichen geheimen Raht und Verweſer des Hertzogthumbs Croßen, den Freyherren von Schwerin nacher Berlin geſand werden ſollen: Alß ergehet Unſer gnädigſter Befehl an Euch, bey dergleichen Gelegenheit, wie oben gedacht, fleißige Sorge zu tragen, damit Unſerem eigentlichen Befehl nachgelebet, und allemahl wenn neue Bücher durch den Druck publiciret, oder einige wieder auffgeleget werden, zwey exemplaria davon oberwehntermaßen zu Vermehrung Unſerer Bibliothec überſand werden mögen. Daran vollbringet Ihr Unſeren gnädigſten Willen. Königsberg d. 21 November 1699."

„An
Rectorem et Senatum
Acad. Regiom:"

„O. W. v. Perband."
„C. A. v. Rauschcke."
„C. v. Wallenrod."

[705.] Aus der Bibliothekspraxis.

Ausführungen zu Petzholdt's Katechismus der Bibliothekenlehre. I.

Im Katechismus ist S. 208 des Empfangscheines gedacht, den Derjenige, welcher ein Buch aus der Bibliothek mit sich nach Hause nimmt, darüber auszustellen und bei der Bibliothek zurückzulassen hat. Nach Angabe des Katechismus ist es zweckmässig, wenn zu dergleichen Empfangscheinen gleich von Seiten der Bibliothek gedruckte Formulare bereit gehalten werden, in welche der Bibliothekar selbst die Titel der zu verleihenden Bücher einträgt, und die dann der Empfänger der Bücher blos zu unterschreiben hat. Diese Formulare können, wie auch im Katechismus S. 209 gezeigt worden ist, doppelter Art sein: entweder sind sie ganz einfacher Art, d. h. es findet sich auf ihnen Nichts weiter angegeben, als was auf den Empfang und die Rückgabe des Buches unmittelbar Bezug hat, oder sie enthalten aus dem Bibliötheksreglement alle diejenigen Bestimmungen im Auszuge gleich mit abgedruckt, welche den Entleihern von Büchern zu wissen wesentlich nothwendig sind. Beide Arten von Formularen sind bei den Bibliotheken im Gebrauche. Die Königliche öffentliche Bibliothek zu Dresden benutzt folgendes Formular, mit dem die bei anderen Dresdner Bibliotheken, wie der Königl. polytechnischen

---

ist: Gesetz über die Presse v. 12. Mai 1851 §. 6, vgl. dazu die Erläuterungen v. Rönne's S. 78 ff.

Schule, der ökonomischen Gesellschaft für das Königreich Sachsen, des Gewerbe-Vereines und der Prinzl. Secundogenitur-Bibliothek, gebräuchlichen Formulare entweder ganz, oder wenigstens nahezu übereinstimmen:

Unterzeichneter bekennt hierdurch, nachstehendes Werk

. . . . . .

aus der Königl. öffentl. Bibliothek erhalten zu haben, und verpflichtet sich, dasselbe keiner andern Person zu leihen, und nach stattgefundener Benutzung ohne Verzug — spätestens aber binnen vier Wochen, unbeschädigt zurückzuliefern.

Dresden . . . . . Vor- und Zu-Name: Stand: Wohnung:

NB. Gegenwärtiger Schein ist bei Abgabe des Werkes als Legitimation zurückzuverlangen.

Ein anderes, bei der Leipziger Stadt- oder Rathsbibliothek gebräuchliches Formular ist:

(Vorderseite.) №

Unterzeichneter bekennt hiermit aus der Raths-Bibliothek zu Leipzig nachstehende Buch

. . . . . .

unter den umstehend bemerkten Bedingungen auf . . . Wochen geliehen erhalten zu haben.

Leipzig, den . . . . . Unterschrift und Wohnung des Empfängers.

Zurückerhalten den . . . . .

(Rückseite.) Nachricht.

Die bei einer öffentlichen Bibliothek unumgänglich nöthige strenge Ordnung macht die Befolgung des Gesetzes: „Dass durchaus Niemand ohne Unterzeichnung dieses Empfangscheins, der zuvor von dem Herrn Deputirten des Rathes vidimirt werden muss, ein Buch aus der Raths-Bibliothek erhalten kann", durchaus nothwendig. Auf die pünktlichste Einhaltung des Termins zur Rückgabe wird besonders gesehen werden; die Rückgabe selbst aber allemal durch Rückstellung des vom Herrn Bibliothekar unterzeichneten Scheines bestätigt werden. Die Beamten sind zur strengen Befolgung dieser Vorschrift angewiesen. Sollte Jemand ein Buch noch über den Termin der Rückgabe zu behalten wünschen, so ist erforderlich, dass dasselbe auf die Bibliothek gebracht werde, wonach es erst nach Unterzeichnung eines neuen Empfangscheines wieder mitgenommen werden kann, wenn sonst kein Hinderniss statt findet. Wer mit Ablauf des Termins ein Buch nicht zurückliefert, setzt sich der Erinnerung und der Bezahlung der dafür an den Bibliothekdiener zu entrichtenden Gebühren aus.

In der Königl. Universitätsbibliothek zu Neapel ist die Benutzung des folgenden Formulars bestimmt:

Collocazione: Stanz ... Palch ... Num ... Numero ...

Biblioteca dell' Università di Napoli A dì .... 186.

Jo sottoscritto ho ricevuto in prestito della Biblioteca predetta l'opera intitolata:

. . . . . .

obbligandomi a restituirla dentro il termine di venti giorni, e anche prima, ad ogni richiesta del Bibliotecario, giusta le vigenti disposizioni ministeriali.

Abitazione del richiedente ..... Il richiedente .....

Jo sottoscritto dichiaro che l'opera suddetta fu restituita alla Biblioteca, a' dì ..... 186.

Firma .....

Bei einigen grösseren Bibliotheken ist es eingeführt, dass auch auf Seiten Derjenigen, welche die Bücher nicht mit sich nach Hause nehmen, sondern dieselben nur im Bibliothekslokale selbst benutzen, Bescheinigungen darüber ausgestellt werden müssen. Von Formularen solcher, meist schematisch eingerichteter Bescheinigungen folgen hier einige Beispiele. Zuerst aus der Nationalbibliothek zu Neapel:

(Vorderseite.) Biblioteca nazionale.

Data	Titolo delle opere	edizione	Num. de' Vol.	Osservazioni.
.....	.....	.....	....	.....

(Rückseite.)

1. Si presenti questa polizzina al distributore ch'è nella stanza de' cataloghi, a mano sinistra.
2. Si indichi in pie' di questa faccia il titolo dell' opera che si desidera.
3. Non si faccia segni nè piegature in su' libri.
4. Non si tenga sopra i libri le carte dove si scriva o disegni; nè si lucidi.
5. Non si esca dello studio senza avere restituito i libri e questa polizzina.

Ferner aus der Königl. Universitätsbibliothek zu Neapel:

(Vorderseite allein.)

Biblioteca della R. Università di Napoli.

È aperta tutti i giorni, tranne i festivi, dalle ore 8 a. m. alle 2 p. m.; il giovedì dalle ore 8 a. m. all' 1 p. m.

Titolo dell' opera richiesta.	Num°. dei volumi.
. . . . .	. . . . .

A dì . . . 186 . Firma . . . . . .

Sodann aus der Bibliothek des Britischen Museums zu London:

(Vorderseite.) Permission to use the Reading Room will be withdrawn from any person who shall write or make marks on any part of a printed book or manuscript belonging to the Museum.

Press Mark	Heading and Title of the Work wanted.	Size.	Place.	Date.
. . . . .	. . . . .	. . .	. . . .	. . . . .

(Date) . . . . . (Signature.)

. . . . . (Number of the Reader's Seat.)

Please to restore each volume of the Catalogue to its place, as soon as done with.

(Rückseite.) Readers are particularly requested.

1. Not to ask for more than one work on the same ticket.
2. To transcribe from the Catalogues the heading of the Work wanted, with so much of the title as is necessary for its identification.
3. To write in a plain clear hand, in order to avoid delay and mistakes.
4. Before leaving the Room, to return each book, or set of books, to an attendant, and to obtain the corresponding ticket, the Reader being responsible for the Books so long as the Ticket remains uncancelled.

NB. Readers are not, under any circumstances, to take a Book or MS. out of the Reading Room.

Neben diesem Formulare ist im Britischen Museum zum Ausweise über Empfang und Rückgabe von Manuscripten noch ein besonderes Formular im Gebrauche, welches mit jenem im Allgemeinen zwar gleichlautend ist, im Einzelnen aber von ihm sich dadurch unterscheidet, dass es auf der Vorderseite folgende rubricirte Ueberschrift hat: „Press Mark. | Collection and Number of MS. wanted.“, und auf der Rückseite überall da, wo bei jenem von „Work“ und „Book“ die Rede ist, nur von „MS.“ spricht.

Endlich noch aus der Astorbibliothek zu New-York:

(Vorderseite.)

Press Mark.	Title of the Work wanted.	Size.
. . . . .	. . . . .	. . . . .

(Date) . . . . . (Signature.)

[See the back of this Ticket.]

(Rückseite.) Astor Library Regulations.

1. The Library is open every day except Sundays and etablished holydays, from 10 A. M. until half an hour before sunset.
2. Admission free to all persons over sixteen years of age.
3. When a book is wanted, its Title is to be written on this Ticket, with the name of the applicant. The Ticket is then to be given to an attendant, who will look out the book, if in the Library, and put it into the hands of the reader without delay.
4. Readers must return their books bevore leaving the Library, and take back their Tickets; otherwise they continue responsible for the books.
5. No one is allowed to enter the alcoves, or remove a book from its place, unless accompanied by an officer of the Library.
6. Readers wishing to consult costly Works of Art, must make special application for that purpose.
7. In taking Notes from Books, Pencils, not Pen and Ink, are to be used.
8. Smoking strictly forbidden in any part of the Library.

Es kann nun in Frage kommen, welche Art Formulare die vorzüglicheren seien, ob die einfachen oder diejenigen Empfangsbescheinigungen, auf welchen die den Bibliotheksbenutzern zu wissen wesentlich nothwendigen Bestimmungen aus dem Bibliotheksreglement gleich mit angegeben sind. Die Beantwortung dieser Frage hängt lediglich davon ab, ob es in einer Bibliothek eingeführt ist, dass das Bibliotheksreglement gedruckt vorräthig gehalten, und den Bibliotheksbenutzern eingehändigt wird, oder nicht. Im letzteren Falle möchte es allerdings ganz angemessen und räthlich erscheinen, wenn auf den Empfangsbescheinigungen die nothwendigsten Bestimmungen über Empfang und Rückgabe der Bücher mit abgedruckt wären; obschon zu bedenken ist, dass hierbei in Betreff aller der einschlagenden Bestimmungen über Rechte und Pflichten der Bibliotheksbenutzer eigentlich so Vieles in Betracht kommt, was nicht Alles auf den Empfangsbescheini-

gungen aus Mangel an Raum mit abgedruckt werden kann, und was doch den Bibliotheksbenutzern zu wissen nicht blos im Interesse der Bibliothek nothwendig ist, sondern auch im eigenen Interesse höchst wünschenswerth sein muss. Im anderen d. h. demjenigen Falle, wo das Bibliotheksreglement gedruckt vorhanden ist, und den Bibliotheksbenutzern eingehändigt werden kann — was freilich leider in sehr vielen Bibliotheken nicht der Fall ist — würde beim Ausleihen von Büchern eine Empfangsbescheinigung der einfachsten Art, wozu das Formular hier nachfolgt, vollkommen genügen:

> Unterzeichneter bescheinigt hierdurch, aus der N. N. Bibliothek nachgenanntes Werk:
>
> . . . . . .
>
> unter ausdrücklicher Anerkennung der Bestimmungen des Bibliotheksreglements geliehen zu haben.
>
> (Ort und Datum.) (Vor- und Zuname, Stand, Wohnung.)

[706.] Die Litteratur zum Deutschen Kriege 1866.

Seit die Schleswig-Holstein'sche Frage der Gegenstand einer sehr umfänglichen und vielseitigen litterarischen Behandlung geworden war, ist der Anz. bemüht gewesen, die darüber erschienene Litteratur in fortlaufenden Uebersichten zusammenzustellen; sie finden sich im J. 1864. Nr. 91, 165, 266, 361, 449, 546, 641, 720, 934, ferner im J. 1865. Nr. 83, 254, 426, 586, 874, sowie im J. 1866. Nr. 352, 616. Gegenwärtig aber, wo diese Litteratur nach vorläufiger Lösung jener Frage — wennschon nicht auf dem Wege des Rechtes, auf welchen die weit überwiegende Mehrzahl der Schriften gerichtet gewesen war, sondern auf dem der Gewalt — voraussichtlich einen gewissen Abschluss gefunden haben dürfte, können auch die litterarischen Uebersichten im Anz. vorläufig abgeschlossen werden. Ich füge zu den früheren Schleswig-Holstein betreffenden Litteraturangaben hier nur noch nachträglich hinzu:

Kritiſche Erörterungen zur Schleswig-Holſteiniſchen Succeſſionsfrage mit beſonderer Rückſicht auf die Schriften des Herrn von Warnſtedt. Von Dr. Herbert Pernice. 3. Heft: Die lehnsrechtlichen Verhältniſſe der Herzogthümer; 4. Heft: Die Reunionen; 5. Heft: Rechtliche Entwickelung der Schleswig-Holſtein'ſchen Succeſſionsfrage ſeit dem Jahre 1850; Supplement: (Urkunden und Aktenſtücke.) Caſſel, Fiſcher. 1866. gr. 8°. 3 Bll. 1—420 S.; 3 Bll. 421—632 S.; 4 Bll. 633—811 S.; 1 Bl. 8 & 104 S. mit 1 genealog. Tafel. Pr. 4 Thlr. 10 Ngr.*)

---

*) Im 5. Hefte findet sich S. 785—807 unter dem Titel „Verzeichniss der citierten Schriften mit vollständiger Titelangabe" eine reiche,

Statt der vorläufig abgeschlossenen litterarischen Uebersichten über die Schleswig-Holstein'sche Frage gebe ich jetzt dergleichen Uebersichten über den Deutschen Krieg, welcher hauptsächlich mit aus jener Frage entstanden ist, und deren vorläufige Lösung herbeigeführt hat. Kaum dass der Krieg eben erst ausgebrochen war, hat sich die Schriftstellerei, berufene sowohl als auch und noch mehr unberufene, auf das Thema des Deutschen Krieges mit einem Eifer geworfen, durch den bereits eine sehr grosse Anzahl von Schriften — von Zeitungsartikeln gar nicht einmal zu sprechen — ans Tageslicht befördert worden sind. Selbst das Preussische Zündnadelgewehr, dem man auf den Erfolg des Krieges einen entscheidenden Einfluss zutheilen zu müssen meint, und sein Erfinder v. Dreyse sind bei dieser Gelegenheit von der Schriftstellerei nicht verschont geblieben, und haben zu litterarischen Produktionen Anlass geben müssen. Zwar ist die Mehrzahl aller dieser seither erschienenen litterarischen Produktionen von einem sehr untergeordneten, ja zum Theile von gar keinem eigentlichen Werthe, und wird desshalb auch voraussichtlich sehr bald der Vergessenheit anheimfallen; aber gerade um des letzteren Umstandes willen wird es Sache eines bibliographischen Organes, wie des Anz.'s, sein, ein möglichst vollständiges Verzeichniss jener litterarischen Produktionen bei Zeiten zusammenzustellen, um dadurch mit dazu beizutragen, dass von einzelnen Produktionen später wenigstens nicht alle Spuren verschwinden. Von einer solchen Zusammenstellung, die im Nachfolgenden versucht worden ist, und nach Befinden fortgesetzt werden soll, bleibt jedoch Alles, was Poesie, Musik und Kunst zur Verherrlichung und Illustration der Kriegsthaten recht und schlecht producirt haben, ganz ausgeschlossen. Die nachstehende Zusammenstellung beschränkt sich lediglich auf Schriften, welche es mit der Beschreibung, Darstellung und Geschichte des Krieges und der einzelnen Kämpfe und Schlachten zu thun haben; ist ja doch ohnehin die Zahl dieser Schriften bis jetzt schon so gross, und wird, Dank der litterarisch-merkantilischen Spekulation, voraussichtlich noch derartig wachsen, dass es, wenn zumal, wie es bei der nachstehenden Zusammenstellung der Fall sein wird, die grosse Mehrzahl der zu verzeichnenden Schriften einer wenn auch nur flüchtigen, doch zur annähernden Feststellung ihres etwaigen historischen und sonstigen Werthes genügenden Durchsicht unterzogen werden sollen, Mühe genug machen dürfte, eine möglichst vollständige Uebersicht über die Schriften zu geben. Bei einer solchen Uebersicht, die also, wie eben bemerkt, auf die historische und sonstige

---

aber keineswegs den Gegenstand erschöpfende u. dazu bibliographisch mangelhafte Zusammenstellung der Litteratur über die Schleswig-Holstein'sche Successionsfrage.

Werthstellung der betreffenden Schriften mit Rücksicht nehmen soll, hat es angemessen geschienen, sämmtliche Schriften in zwei Abschnitte zu vertheilen, von denen dem ersteren diejenigen Schriften zugewiesen sind, welche einen dauernden Werth behalten werden, und der andere die übrigen enthält, die, mehr oder weniger Produkte litterarisch-merkantilischer Spekulation, dem blos augenblicklichen Bedürfnisse zu dienen bestimmt sind, und wenn überhaupt irgendwelchen, doch jedenfalls einen nur vorübergehenden Werth haben. Denn wennschon von der letzteren Art Schriften gerade mehre mit einer gewissen Ostentation von sich behaupten, dass sie „eine wahrheitsgetreue, aktenmässige, aus den besten Quellen, aus Berichten von Mitkämpfern und unparteiischen Beobachtern, sowie aus eigener Anschauung geschöpfte Darstellung und Geschichte" enthalten — was den Schriften sicher eine bestimmte, dauernden Werth begründende historische Glaubwürdigkeit verleihen würde — so weiss man doch aus Erfahrung nur zu gut, was auf solche und ähnliche Redensarten zu geben ist. Entweder nicht viel oder so viel wie gar nichts.

Die in die beiden Abschnitte vertheilten Schriften haben eine von einander abweichende Zusammenstellung erhalten: die dem ersten Abschnitte zugetheilten sind sachlich, die des zweiten Abschnittes alphabetisch nach der Firma ihrer Verleger geordnet.

I.

Preußens Feldzüge gegen Oesterreich und dessen Verbündete im Jahre 1866 mit Berücksichtigung des Krieges in Italien. Nach dem inneren Zusammenhange dargestellt von A. Borbstaedt, Oberst z. D. Lief. 1 (3 Abdrücke). Berlin, Mittler u. Sohn. 1866. gr. 8°. 2 Bll. 39 S. Pr. n. 3 Ngr.

Der Krieg Preußens gegen Oesterreich und seine Verbündeten, und der Krieg in Italien im Jahre 1866. Mit Benutzung amtlicher Quellen dargestellt von Carl v. Kessel, Lieutenant a. D. Lief. 1—2. Berlin, Schulze. 1866. 8°. 88 S. Pr. à n. 3 Ngr.

Der Krieg von 1866 in Deutschland und Italien, politisch-militärisch beschrieben von W. Rüstow, Oberst-Brigadier. Mit Kriegskarten. Abth. 1. Zürich, Schultheß. 1866. 8°. 2 Bll. 120 S. mit 1 Taf. Pr. 21 Ngr.

Illustrirte Schilderungen vom Kriegsschauplatz, von Hans Wachenhusen. Die Illustrationen sind nach an Ort und Stelle von unserm Special-Artisten Fritz Schulz aufgenommenen Skizzen gezeichnet. (Beilage zu Hans Wachenhusen's Hausfreund. No. 1—7.) Berlin, Hausfreund-Expedition. 1866. gr. 4°. S. 605—8, 621—24, 637—44, 653—56, 665—72, 685—88, 697—704. Pr. 10½ Ngr.

Die Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866. (Mit Karte und Schlachtplan.) Enth. in den Mittheilungen aus Justus Perthes'

geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie von Dr. A. Petermann. 1866. VII. Gotha, Perthes. 4°. S. 277—84. Mit 1 Taf.

Auch besonders abgedruckt: Gotha, Perthes. 1866. 4°. 4 Bll. mit 1 Taf. Pr. n. 7½ Ngr.

Antheil des 2. Magdeburg. Infant.-Regim. № 27. an dem Gefecht bei Münchengrätz am 28. Juni 1866 und an der Schlacht von Königgrätz am 3. Juli 1866. Aus dem Briefe an einen Freund von Franz von Zychlinski, Oberst und Kommandeur. Für den Frauen- und Jungfrauen-Verein in Halle a. S. zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. Halle, Fricke. 1866. gr. 16°. (oder kl. 8°.) 48 S. mit 1 Situat.-Plan. Pr. n. 5 Ngr.

Die Betheiligung der preußischen Marine am preußisch-österreichischen Kriege von 1866. Enth. in Unserer Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatsschrift zum Conversations-Lexikon. Neue Folge hrsg. von R. Gottschall. Jahrg. II. Hft. 16. Leipzig, Brockhaus. 1866. Lex. 8°. S. 284—93.

II.

[Bei Ahn (Ahn & Lesimple) in Köln & Leipzig.] Geschichte des Deutschen Krieges im Jahre 1866. Von D. N. Hocker. 1. Heft. 1866. gr. 8°. 30 S. mit 4 Taf. Portraits in Holzschnitt. Pr. n. 3 Ngr.

Vollständig in 6—8 Lieferungen, mit Portraits u. Schlachtenbildern.

[Bei Breyer (Tittel & Wolf) in Dresden.] Deutschlands Kriegs-Ereignisse des Jahres 1866. Illustrirtes Gedenkbuch für das deutsche Volk. Nach den besten Quellen bearbeitet von Franz Lubojatzky. 1. Heft. 1866. gr. 8°. 48 S. mit 1 color. Abbild. Pr. n. 5 Ngr.

Vollständig in c. 15 Heften. Als Prämie erhalten die Abonnenten 3 Schlachtscenen gegen die Vergütung von 7½ Ngr. pro Blatt.

[Bei Dülfer in Breslau in Comm.] * Die tapfern Preußen, ihr Heldenmuth und ihre Siege in den blutigen Kämpfen gegen Oestreich und die deutschen Bundesstaaten. Herausgegeben vom Schlesischen Central-Enthaltsamkeits Verein. V. vermehrte Auflage. 1866. 12°. 58 S. Pr. n. 1½ Ngr.

Das Schriftchen soll bereits in 9 Auflagen erschienen, und in mehr als 100,000 Exemplaren verbreitet worden sein.

[Bei Graff in Braunschweig.] Der Deutsche Bürgerkrieg im Jahre 1866. Parteilos und zum großen Theil nach officiösen Quellen für das Volk bearbeitet von F. A. Erstes Blatt: Die nächsten Ursachen des Ausbruches der Feindseligkeiten unter den deutschen Staaten. 1866. 8°. 16 S. Pr. n. 2½ Ngr.

[Bei Gummi in München.] Die Geschichte der Kriege von 1866 in Mittel-Europa, ihre Ursache und ihre Folgen von Ludwig Hauff. 1. Lief. (2 Auflagen.) 1866. 8°. 48 S. Pr. n. 4 Ngr.

Vollständig in 6 Lieferungen, mit einer neuen Karte von Deutschland als Prämie dazu.

[Bei Hempel in Berlin.] Vollständige Geschichte des Preußischen Krieges von 1866 gegen Oesterreich und dessen Bundesgenossen, von seiner ersten Entstehung an, in zusammenhängender, übersichtlicher und populärer Darstellung nach den besten Quellen und unter Benutzung der amtlichen Berichte. Ein Gedenk- und Erinnerungsbuch für alle Zeitgenossen und Mitkämpfer. Nebst Belehrungen über die Formation der Armee und andere militärische Gegenstände, insbesondere über das Zündnadel-Gewehr und die gezogenen Geschütze. Von Karl Winterfeld. II. unveränderte Auflage. Nebst 2 Karten in Farbendruck, 8 Uebersichtskarten und Schlachtplänen und vielen Abbildungen. 1866. 8°. 272 S. mit 2 Taf. Pr. n. 10 Ngr.

Auf dem Umschlagstitel: „Den heimkehrenden Siegern gewidmet!“

[Bei Heuser in Neuwied.] * Das Kriegsjahr 1866. Kurze Beschreibung der Kriegsereignisse in Deutschland, Oesterreich und Italien von Dr. Gatt. Mit einer Illustration. 1866. 8°. Pr. n. 3 Ngr.

[Bei Hoffmann in Striegau.] Der Heldenkönig Wilhelm und Seine tapfern Preußen in blutigen Kämpfen. Hauptereignisse aus dem glorreichen Kriege gegen Oesterreich und dessen Verbündete im Jahre 1866. Zusammengestellt von C. G. Hoffmann. 1. Heft. Kämpfe in Böhmen. 1866. kl. 8°. 1 Bl. 34 S. Pr. n. 2 Ngr.

[Bei v. Jenisch & Stage in Augsburg.] * Die Bayern im deutschen Kriege 1866. Nach mündlichen und schriftlichen Nachrichten für seine Freunde im Civil- und Militärstande erzählt von A. v. Z. II. verbesserte Auflage. 1866. 8°. 16 S. Pr. n. 2 Ngr.

Vorher ist erschienen: * Der deutsche Krieg im J. 1866 und Bayerns Mitwirkung an demselben in Franken und Thüringen. Nach mündlichen und schriftlichen Nachrichten für seine Freunde im Civil- und Militärstande erzählt von Pulverrauch dem Jüngern. 1866. 8°. 16 S. Pr. n. 2 Ngr.

[Bei Klein in Crefeld.] Zusammenhängende Schilderung der Schlachten und Kämpfe auf dem Kriegsschauplatze in Böhmen, Mitteldeutschland und Italien während der Monate Juni und Juli 1866. Nach den besten Quellen ausgearbeitet von Robert Pfeiffer. VI. Auflage. 1866. gr. 12°. 48 S. Pr. n. 3 Ngr.

[Bei Liebrecht in Berlin in Comm.] Hurrah Preußen. (Zeitschrift.) Verantwortl. Redakteur u. Herausgeber H. Goedsche. Nr. 1. (Gesammeltes aus den Berichten der großen politischen Zeitungen, aus eigener Anschauung, aus den Briefen unserer Krieger an ihre Angehörigen und aus den der Redaktion freundlich vom Kriegsschau-

platze herzugesandten Mittheilungen.) 1866. gr. 4°. 8 S. Pr. n. 1 Ngr.

In zwanglosen Nummern, so oft genügender Inhalt vorhanden. 2000 Exemplare gratis an die Truppen u. Lazarethe vertheilt.

[Bei Lohse in Dresden.] Deutschlands verhängnißvolles Jahr 1866. Chronik der denkwürdigsten Ereignisse. Erinnerungsbuch dem deutschen Volke gewidmet von Gustav Billig. 1. Lief. Mit 2 Illustrationen. (1866.) 4°. 24 S. mit 2 Taf. Pr. n. 3 Ngr.

[Bei Lucas in Elberfeld.] Preußens Krieg und Sieg im Sommer 1866. Eine kurzgefaßte Mittheilung für Jedermann von Friedrich von der Heydt, Lehrer in Meiderich. 1866. 4°. 44 S. mit eingedruckt. Holzschnitten. Pr. 5 Ngr.

[Bei Matthies in Berlin in Comm.] * Die Schlacht bei Königgrätz. Dargestellt von einem alten Militär. Mit (lith.) Plan. 1866. gr. 8°. 31 S. Pr. n. 8 Ngr.

[Bei Mecklenburg in Berlin.] * Erlebnisse einer jungen Berlinerin Lina S. auf dem Kriegsschauplatze in Böhmen. Von ihr selbst niedergeschrieben. 1866. gr. 8°. 15 S. Pr. 2½ Ngr.

[Bei Neumann-Hartmann (Schlömp) in Elbing, Berlin u. Leipzig.] Der deutsche Krieg im Jahre 1866. Nach den besten Quellen dargestellt von H. v. B. Königl. preuß. Offizier a. D. Mit Portraits und Karten. 1. Lief. (2 Auflagen.) 1866. 8°. 1 Bl. 48 S. mit 2 Taf. Portr. in Holzschn. u. 1 lith. Karte.

Vollständig in 5 bis 6 Lieferungen, mit deren letzter gegen Nachzahlung ein Prämienblatt (Schlacht bei Königgrätz) abgegeben wird.

[Bei Oeser in Neusalza.] Illustrirte Kriegs-Chronik der Gegenwart. 1. Lief. (1866.) 4°. 8 S. mit 2 lith. Taf. Pr. 2 Ngr. mit schwarz., 2½ Ngr. mit color. Taf.

Vollständig in c. 10 Lieferungen. Nach je 4 Lief. erhalten die Abonnenten ein Prämienblatt gegen die Vergütung von 3 Ngr. pro Blatt.

[Bei Poenicke in Leipzig.] Der Bote vom Kriegsschauplatze. Eine wahrheitsgetreue Schilderung der Ereignisse seit dem Gasteiner Vertrag und der Kriegsereignisse in Deutschland und Italien. 1—2. Heft. 1866. kl. 8°. 64 S. Pr. à n. 2 Ngr.

Hiervon sollen bereits 6 Hefte erschienen sein.

[Bei Purfürst in Leipzig.] Der Deutsche Bürgerkrieg. Geschichte des Jahres 1866, nach actenmäßigen Darstellungen und Berichten von Mitkämpfern und unpartheiischen Beobachtern in den gegenseitigen Heerlagern. (Einzelne Nummern à 1 B. mit je 1 eingedrucktem Holzschnitte. A. u. d. Gesammttitel: Gesammelte Kriegs-Berichte. Actenmäßige Darstellungen von Mitkämpfern und

unpartheiischen Beobachtern in den gegenseitigen Heerlagern. (1866.) Hoch 4°. 104 S. mit eingedruckt. Holzschnitten. Pr. n. 10 Ngr.

[Bei Quandt & Händel in Leipzig.] Der deutsche Krieg von 1866. 1. Heft. (1866.) Lex. 8°. 16 S. mit eingedruckt. Holzschnitten. Pr. n. 2½ Ngr.

Die in 4 Heften erschienene erste Ausgabe ist bereits vergriffen, die zweite unter der Presse.

[Bei Sacco Nachfolger in Berlin.] Die Kriegsbegebenheiten des Jahres 1866 in Deutschland und Italien. Von einem Landwehr-Offizier. 1. Heft. 1866. 8°. 48 S. Pr. n. 3 Ngr.

Vollständig in 4 bis 5 Lieferungen.

— Unter Preußens Fahnen. Historischer Roman aus dem Jahre 1866. Von Stanislaus Graf Grabowski. I. Bd. 1. Heft. 1. 866 8°. 64 S. Pr. n. 4 Ngr.

Vollständig in c. 20 Lieferungen à 4 B. Pr. n. 4 Ngr. Gegen Nachzahlung erhält jeder Abonnent des vollständigen Werkes zwei grosse Schlachtenbilder.

[Bei Schlesier in Berlin.] — Der Krieg Preußens gegen Oesterreich und dessen Verbündete 1866. Geschildert von Wilhelm Petsch, Unteroffizier der 12. Compagnie 7. Brdb. Inf.-Reg. Nr. 60. 1866. gr. 16°. 112 S. mit eingedruckt. Portraits. Pr. n. 4 Ngr.

[Bei Schulze in Celle.] * Preußens Krieg mit Hannover und die Schlacht bei Langensalza am 27. Juni 1866. Nach Berichten von Augenzeugen. 1866. 8°. 16 S. Pr. n. 2½ Ngr.

— * Der Sieg der Hannoveraner in der Schlacht bei Langensalza am 27. Juni 1866. Nach Berichten von Augenzeugen. 1866. 8°. 16 S. Pr. n. 2½ Ngr.

[Bei Weiß in Berlin.] Interessante Berichte und Schilderungen v. Kriegsschauplatz. Eine Zusammenstellung der in der Times enthaltenen von ihren Berichterstattern nach eigener Anschauung entworfenen Schilderungen der Operationen der preußischen und österreichischen Armeen während des soeben beendeten Krieges. Aus dem Englischen übersetzt. 1. Lief. 1866. 8°. 48 S. Pr. n. 5 Ngr.

Vollständig in 4 bis 5 Lief. à 3 B.

(Wird fortgesetzt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[707.] Serapeum hrsg. von Naumann. XXVI. Jahrgang. (S. oben Nr. 669.)

Enth. im Hauptblatte: Nr. 15. S. 225—30 Ein wichtiges Zeugniss zur Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mitgetheilt von T. O. Weigel — S. 230—40 Anzeigen von Dr. F. L. Hoffmann in Hamburg, den v. d. Wulp'schen Katalog der

Meulman'schen Sammlung, das Specimen des raisonnirenden Kataloges der Russica in St. Petersburg, das Belgische Bibliophilen-Bulletin, das Ratjen'sche Verzeichniss der Schleswig-Holstein. Handschriften der Kieler Universitätsbibliothek und die „Annales du Bibliophile Belge et Hollandais" betreffend — S. 240 Die Leistungen der Jesuiten auf dem Gebiete der dramatischen Kunst. Von Emil Weller in Augsburg. (Fortsetzung.) — Nr. 16. S. 241—54 Die Buchdrucker, Formschneider und Briefmaler der Stadt Augsburg. Mitgetheilt von Demselben — S. 254—56 Anzeige der Vanderhaeghen'schen „Bibliographie Gantoise" von Dr. F. L. Hoffmann. Im Intelligenzblatte: Nr. 15. S. 113—17 und Nr. 16. S. 121—26 Katalog der Handschriften in der Bibliothek der regulirten Chorherren zu S. Salvatore in Bologna (Schluss).

[708.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. XXXII. Année. (S. oben 618.)

Das Augustheft enthält: S. 389—402 Histoire de Jules César (par Louis Napoléon. Tom. II.): Conquête des Gaules, par Silvestre de Sacy — S. 403—14 Les anciennes Bibliothèques de Paris: La Bibliothèque de l'Abbaye de Sainte-Geneviève; par Alfred Franklin, de la Bibliothèque Mazarine — S. 415—22 Lettres d'Évariste Parny sur une édition projetée de ses oeuvres; par Albert de la Fizelière — S. 423—25 Hymne inédit d'Évariste Parny pour la fête de la Jeunesse — S. 426—32 La première production imprimée de Charles Nodier, communiquée par Albert de la Fizelière — S. 433—35 Analecta-Biblion — S. 436 Nouvelles et Variétés.

[709.] Bulletin du Bouquiniste publ. par Aubry. 10e Année. 2e Semestre. (S. oben Nr. 671.)

Ausser dem Aubry'schen antiquar. Lagerkataloge, welcher, wie gewöhnlich, den grössten Theil des Raumes der beiden letzterschienenen Nrr. 232 und 233 füllt, enthalten dieselben unter Anderem noch „Fantaisies bibliographiques, par G. H. J." (Nr. 232. S. 1115—23), sonst Nichts weiter, was den Anz. näher interessiren könnte.

Bibliographie.

[710.] *Biographie de Thierry Martens d'Alost et Bibliographie de ses éditions, par A. F. Van Iseghem. Supplément contenant les nouveaux renseignements recueillis par l'auteur (1854—1866.) Bruxelles, Olivier. 8.

Hierüber vgl. Le Bibliophile Belge I. Nr. 3. S. 336, wo unter Anderem geschrieben ist: „Outre un document biographique très-important, ce supplément renferme la description de douze éditions non encore décrites, dont six non mentionnées dans la Bibliographie." — Ueber das 1852—54 erschienene Hauptwerk v. Iseghem's s. Petzholdt's Biblioth. bibliograph. S. 226.

[711.] Nouvelle Biographie générale depuis les temps les plus reculés jusqu' à nos jours, avec les renseignements bibliographiques et l'indication des sources à consulter; publiée par Firmin Didot frères, sous la direction de M. le Dr. Hoefer. Tom. XLV. Paris, Didot frères, fils et Cie. gr. 8. 2 Bll. 1188 Sp. Pr. n. 1 Thlr. (S. Anz. J. 1865. Nr. 777.)

Reicht von Teste bis Vermond.

[712.] Bericht über die in Constantinopel erschienenen neuesten orientalischen Druckwerke. Von O. Freiherr von Schlechta-Wssehrd. Enth. in der Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. XX. = Zweite Folge Bd. X. (Leipzig, Brockhaus in Comm. 8.) Hft. 2 u. 3. S. 448—55.

Dieser Bericht, der sich an die 1863 erschienene Bianchi'sche „Bibliographie Ottomane" (s. Anz. J. 1864. Nr. 352) anschliesst, macht, wie der Verf. selbst bemerkt, ebensowenig als die Bianchi'sche Arbeit auf Vollständigkeit Anspruch, hat aber vor dieser Arbeit den Vorzug, dass der Verf. von den im Berichte besprochenen Druckerzeugnissen überall selbst Einsicht genommen hat, wogegen dies Bianchi in der Mehrzahl der Fälle nicht möglich gewesen ist.

[713.] Fortſchritte der literariſchen Entwicklung unter den Eingebornen Oſtindiens. Enth. im Ausland. Ueberſchau der neueſten Forſchungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. Jahrg. XXXIX. (Augsburg, Cotta. 4.) Nr. 13. S. 292—97. & Nr. 14. S. 318—22.

Ein, obwohl bibliographische Genauigkeit durchaus entbehrender, doch für den Bibliographen interessanter Ueberblick über die hauptsächlicheren litterarischen Produktionen Ostindiens, mit Einschluss der Zeitschriften.

[714.] Hinrichs' fünfjähriger Bücher-Catalog. Verzeichniss der in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts im Deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. III. Band 1861—1865 bearbeitet von Adolph Büchting und Gustav Herre. Leipzig, Hinrichs. 4. 2 Bll. 408 S. Pr. n. 5 Thlr. 6 Ngr. (S. oben Nr. 542.)

Mit der kürzlich erschienenen, von Polko bis zum Schlusse (S. 273—408) reichenden dritten Lieferung ist der vorl. Band, der die Fortsetzung des bekannten Kirchhoff'schen Kataloges bildet, vollständig beendigt, bei welcher Gelegenheit der Anz. Veranlassung nimmt, seine vollständige Befriedigung mit der Bearbeitung des Bandes als einer durchaus zweckentsprechenden auszudrücken. Der Anz. kann nicht läugnen, dass er Anfangs beim Erscheinen des Kirchhoff'schen Kataloges einige Zweifel gehegt hat, ob bei der ohnehin schon vorhandenen Fülle guter bibliographischer Hilfsmittel für die neuere Deutsche Litteratur überhaupt noch Bedürfniss nach einem neuen derartigen Hilfsmittel gefühlt werden

könne. Diese Zweifel sind indessen durch den Erfolg, welchen der Kirchhoff'sche Katalog in den buchhändlerischen Kreisen gehabt hat, vollständig beseitigt worden; die Buchhändlerwelt hat den Katalog als ein für ihre Zwecke sehr geeignetes und treffliches bibliographisches Hilfsmittel, welches ihr nöthigenfalls die Anschaffung der theueren Heinsius- u. Kaiser'schen Deutschen Bücherlexica ersparen kann, überall anerkannt, und die beiden ersten von Kirchhoff redigirten Bände haben allgemeinen Beifall gefunden. Auf gleichen Beifall darf der vorl. dritte Band, mit dem der Katalog in den Verlag der um die Deutsche Bibliographie überhaupt schon verdienten Hinrichs'schen Buchhandlung übergegangen ist, jedenfalls auch rechnen; der auf bibliographischem Gebiete bereits mehrfach thätig gewesene Buchhändler Büchting, dem von der Hinrichs'schen Buchhandlung die Bearbeitung des neuen Bandes übertragen worden war, hat sich dieser Bearbeitung mit anerkennenswerther Sorgfalt unterzogen u. dabei Alles gethan, was den praktischen Interessen des Buchhandels zu dienen geeignet ist. Der neue dritte Band schliesst sich seinen beiden Vorgängern in jeder Hinsicht würdig an. Es liegt sehr nahe, auf andere bibliographische Hilfsmittel des Auslandes, die mit dem vorl. Werke ähnliche Zwecke verfolgen, einen vergleichenden Blick zu werfen; wie vortheilhaft unterscheidet sich doch da das vorl. Werk z. B. von dem Engl. Bücherkataloge (s. oben Nr. 361), der mit gewohntem Schlendriane von seinen bekannten Mängeln nicht lassen kann u. aus dem vorl. Werke erst lernen muss, dass sich möglichste Kürze in den Angaben mit der grössten Zuverlässigkeit u. einer selbst für rein bibliographische Zwecke dienlichen Genauigkeit derselben recht wohl vereinigen lässt. Schliesslich bleibt zu bemerken, dass der auf dem Titel als Mitarbeiter genannte Herre, der schon lange bei der Herausgabe der Hinrichs'schen Bibliographie thätig ist, den Herausg. des vorl. Bandes bei der Correktur und Revision desselben, einem bei bibliographischen Druckschriften bekanntlich sehr wichtigen Geschäfte, sehr wesentlich unterstützt, ja dieselben zum Theile allein besorgt hat.

[715.] *Bibliographie historique et critique de la Presse périodique Française, ou Catalogue systematique et raisonné de tous les écrits périodiques de quelque valeur publiés ou ayant circulé en France depuis l'origine du journal jusqu' à nos jours, avec extraits, notes historiques, critiques et morales, indication des prix que les principaux journaux ont atteints dans les ventes publiques, etc. Précédé d'un essai historique et statistique sur la naissance et les progrès de la presse périodique dans les deux mondes; par Eugène Hatin. Paris, Didot frères, fils et Cie. gr. 8. CXVII, 664 S. in 2 Col. Mit 1 Portr.

Schliesst sich an des Verf.'s „Histoire politique et littéraire de la Presse en France" in 8 Bden. (s. Anz. J. 1861. Nr. 735).

[716.] M. Jürgenſi Ramatute nimme-kirri, ehk Katalog üle kõige Eesti kele ramatute, mis aastal 1553 kunni 1863 aastani on wälja antud. Tarto Eestikele õppetub ſeltſi auuks wälja antud. Tallinnas, trükk. Greſeli kirjadega. 1864. 8. 48 S. Pr. n. 15 Ngr. (S. oben Nr. 625.)

Ein verdienstliches Schriftchen. Das Verdienst des Verf.'s würde aber noch grösser werden, wenn er Lust und Mittel dazu fände, auf Grundlage dieses Schriftchens hin einen bibliographisch genauen Katalog der Estnischen Litteratur zu bearbeiten — was in Betracht des Umstandes, dass die Zahl der Estnischen Schriften gar nicht so unbedeutend ist, zu ihrer genaueren Kenntniss aber dem Bibliographen zur Zeit noch sehr wenige Mittel zu Gebote stehen, wirklich sehr wünschenswerth wäre. Die Titelangaben in dem vorl. Schriftchen sind für die Bedürfnisse des Bibliographen noch bei Weitem nicht ausreichend. Von Seiten des Deutschen Bibliographen würde es als sehr zweckmässig zu bezeichnen sein, wenn man in einem Kataloge der Estnischen Litteratur bei den einzelnen Titelangaben eine kurze Uebersetzung des Titels in Deutscher Sprache hinzufügen wollte, wie dies in dem Oesterreichischen Kataloge in Bezug auf Titel Böhmischer etc. Bücher geschieht.

[717.] Матица. Лист за књижевност и забаву. Издаје: Матица Српска. Уређује: А. Хаџић. Тод. I. (Matica. Zeitschrift für Litteratur und Belletristik in Serb. Sprache. Herausgegeben von der „Matica Srbska". Redigirt von A. Hadřić. I. Jahrg. Erscheint monatlich dreimal in 8. Neusaz [Ungarn]. Pr. 4 Fl.

Dieses trefflich von A. Hadřić, Sekretair der „Matica Srbska" redigirte Blatt bringt in jeder Nr. eine Uebersicht der auf dem Felde der Serbischen Litteratur neu erschienenen Schriften, hinsichtlich deren nur zu wünschen bleibt, dass die Zusammenstellung nach einem bestimmten Plane stattfinden möge. Sonst ist die auf diesen bibliographischen Theil des Blattes von Seiten der Redaktion verwendete Sorgfalt sehr lobenswerth u. verdient den Redaktionen aller übrigen Blätter, die sich mit der Böhmisch-Slovakischen Litteratur beschäftigen, zur Nachachtung empfohlen zu werden. F. A. Urbánek.

[718]. * Dictionnaire de Bibliographie et de Bibliologie (Supplément). Contenant: 1re Partie: Bibles hébraïques, samaritaines, livres particuliers de la Bible en hébreu, grec, latin et langues orientales. Livres séparés en diverses langues de l'Europe, etc. 2e Partie: bibliologie, histoire de la bibliophilie, reliures, recherches sur les bibliothèques de plus célèbres amateurs, armorial des bibliophiles, etc.; observations sur le matérial et l'ordre d'une grande bibliothèque; par le R. P. P.; catalogue des ouvrages que l'on doit lire pour étudier la religion et éclaircir les difficultés de la Bible et de la théologie, catalogue des principaux auteurs de collections des conciles, explication des mots ambigus, par P. Adry, oratorien; traité

de la lecture chrétienne; par D. Nic. Jamin, religieux de la congrégation de saint Maur; bibliothèque d'un littérateur et d'un philosophe chrétien; par le R. P. Gloriot, de la compagnie de Jésus; choix de lectures pieuses; par le P. Tinthouin, chanoine; publié par l'Abbé Migne. (Tom. VI de la Bibliographie et Tom. II de la Bibliologie.) Paris, Migne. Lex. 8. 662 S. à 2 Col. Pr. 7 Fr. (S. Anz. J. 1861. Nr. 113.)

Bildet „Troisième et dernière Encyclopédie théologique Tom. XLIV." Vgl. Petzholdt's Biblioth. bibliograph. S. 491—92.

[719.] Grundriss der Patrologie oder der ältern christlichen Literärgeschichte von Dr. Johannes Alzog Geistlichem Rathe und ordentlichem Professor der Theologie an der Universität zu Freiburg i. Br. Freiburg i. Br., Herder. gr. 8. XII, 420 S. Pr. n. 1 Thlr.

Nicht ohne litterarischen aber ohne bibliographischen Werth.

[720.] Le Seizième Siècle au point de vue des convictions religieuses, principalement dans les contrées dont a été formé le département de Vaucluse; Esquisse historico-philosophique et bio-bibliographique, où l'on essaye d'interpréter une inscription gravée sur la tour de la grande horloge d'Apt; par C. F. H. Barjavel, docteur en médicine. Carpentras, impr. Rolland. 8. 120 S. (Nur 104 numer. und bezeichn. Exemplare, wovon 16 auf stark., 1 auf sehr stark., 1 auf geglätt., 6 auf blauem Pap.)

[721.] Bibliographische Übersicht der Erscheinungen auf dem Gebiete der Germanischen Philologie im Jahre 1865. von Karl Bartsch. Enth. in: Germania. Vierteljahrsschrift für Deutsche Alterthumskunde hrsg. von Franz Pfeiffer. Jahrg. XI. Hft. 3. Wien, Gerold's Sohn. gr. 8. S. 325—74. (S. Anz. J. 1865. Nr. 893.)

Eine für das Studium des Deutschen Alterthumes im höchsten Grade verdienstliche und interessante übersichtliche Zusammenstellung von 645 Nrr. Ist auch besonders abgedruckt erschienen Wien, Gerold's Sohn. gr. 8. 49 S. Pr. n. 10 Ngr.).

[722.] Literatur über Hannover, Hessen-Kassel, Nassau und Frankfurt a. M. Enth. in der Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger. Berlin. 4. Nr. 224. S. 3179—80.

Diese kurze litterarische Uebersicht hat den Zweck, den Preussischen Beamten zur Orientirung über die die geograph., statist., administrativen Verhältnisse der neu annectirten Länder betreffende Litteratur zu dienen. Sonst hat die Uebersicht weiter kein Interesse.

[723.] Seznam posud tištěných divadelních her česko-slovenských. Sestavil Frant. Aug. Urbánek. (Verzeichniss seither in Böhmisch-Slovakischer Sprache gedruckter Theaterstücke. Zusammengestellt von F. A. Urbánek.) Enth. in: Příručná kniha pro divadelní ochotníky, zvláště pro ředitele a pořadatele her a pro spolky českých divadelních ochotníků vůbek. Vydal Josef Mikuláš Boleslavský. (Handbuch für

Dilettanten u. s. w. hrsg. von J. M. Boleslavský.) V Praze, Kober. kl. 8. S. 97—120.

Der Herausg. des Böhmisch-Slovakischen Bücherlexicons u. Mitarbeiter am Oesterreichischen Bücherkatalog für die Abtheilung der Böhmisch-Slovakischen, Polnischen, Ruthenischen u. Serbischen Schriften, Urbánek (s. oben Nr. 272) hat für die Leser des Handbuches im vorl. Verzeichnisse unter fünf Abschnitten (Smutnohry, Trauerspiele; Cinohry, Schauspiele; Veselohry, Lustspiele; Frasky, Possenspiele; Zpěvohry, Singspiele) eine Zusammenstellung der gesammten dramatischen Litteratur in Böhmisch-Slovakischer Sprache gegeben, die, abgesehen von dem Mangel der Formatangabe bei den einzelnen Schriften, mit einer gewissen bibliographischen Genauigkeit gearbeitet ist, so dass sie auch Anderen, die nicht den Kreisen der Dilettanten angehören, zur Beachtung zu empfehlen sein dürfte. Die ältere Litteratur aus dem vorigen Jhrhdte zählt nur sehr wenige, die der beiden letzten Jahrzehende die meisten Nummern.

[724.] Der Deutsche Peintre-Graveur oder die deutschen Maler als Kupferstecher nach ihrem Leben und ihren Werken, von dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts bis zum Schluss des 18. Jahrhunderts, und in Anschluss an Bartsch's Peintre-Graveur, an Robert-Dumesnil's und Prosper de Baudicour's französischen Peintre-Graveur. Von Andreas Andresen Dr. ph. unter Mitwirkung von Rud. Weigel. Bd. III. Leipzig, R. Weigel. gr. 8. 2 Bll. 394 S. Pr. n. 3 Thlr. (S. Anz. J. 1865. Nr. 896.)

[725.] Philologus. Zeitschrift für das klassische Alterthum hrsg. von E. v. Leutsch. Bd. XXII. Goettingen, Dieterich. 1865. 8. Enth. unter den Jahresberichten in Hft. 1. S. 99—174 & Hft. 2. S. 285—330 eine philologisch kritische Revue von 55 „Cäsars commentarien" betreffenden Schriften, Abhandlungen und Aufsätzen, von H. J. Heller in Berlin.

Diese Revue, die sich an eine frühere ähnliche, weniger reichhaltige im Philologus Bd. XIX. S. 465 anschliesst, macht auf bibliographischen Werth keinen Anspruch.

[726.] Hundertſechzig Lyriſche Dichtungen von Alexander Petöfi. Aus dem Ungriſchen im Versmaße der Originale überſetzt von K. M. Kertbeny. IV. völlig neu bearbeitete, durch zahlreiche jetzt zum Erſtenmale überſetzte Gedichte vermehrte Auflage. Elberfeld und Leipzig, Lucas. gr. 16. Enth., außer einer kurzen Ueberſicht der von Petöfi in Druck gekommenen Schriften (S. 9—10), am Schluſſe S. 230—33: Bibliografie der Ueberſetzungen nach Petöfi. (S. oben Nr. 180.)

Die aus 45 Nrr. bestehende Uebersicht der P.'schen Originalschriften ist bibliographisch durchaus unzulänglich, die der Uebersetzungen (55 Nrr.) bei Weitem besser. — Ausser diesen Uebersichten enthält das vorl. Bändchen S. 234—40 eine „Bibliografie der Werke, publizirt von K. M. Kertbeny, 1846—1866,"

welche 98 Nrr. zählt; dieselbe ist der von K. schon früher gelegentlich publicirten Bibliographie gegenüber als eine stark vermehrte u. verbesserte zu bezeichnen.

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[727.] Verzeichniss und Insertions-Tarif sämmtlicher im In- und Auslande erscheinenden Zeitungen, Kreis- und Wochenblätter. Ausgegeben vom Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig. 4. Auflage. Druck von Kreysing in Leipzig. 1. Juli 1866. kl. 8. XVIII, 64 S.

Nur für Inserationszwecke bestimmt u. ohne allen bibliographischen Werth; vollständig übrigens auf keinen Fall, so dass also auf dem Titel von „sämmtlichen" nicht hätte gesprochen werden dürfen.

[728.] Nordisk Boghandlertidende. I. Aargang. Redigeret af O. H. Delbanco. Thieles Bogtrykkeri i Kjøbenhavn. 4. Wöchentlich 1 Nr. à ½ B. mit Beilagen.

Die seit 1854 unter dem Titel „Dansk Boghandlertidende", erschienene Buchhändlerzeitung hat sich von Mitte dieses Jahres in eine „Nordisk Boghandlertidende" umgewandelt u. die Bestimmung erhalten, den buchhändlerischen Interessen aller drei Scandinavischen Reiche zu dienen. Ausser Buchhändler- u. a. verwandte Anzeigen enthält das Blatt an der Spitze seiner Nrr. Verzeichnisse der neuesten Scandinavischen Litteratur, wozu zu bemerken ist, dass das Blatt auch schon vor seiner Umwandlung, neben den Dänischen Bücherverzeichnissen, Uebersichten der übrigen Scandinavischen Litteratur geliefert hat. Vgl. Liter. Centralbl. f. Deutschland Nr. 36. Sp. 952—53.

[729.] Verlags-Catalog von Wilhelm Braumüller K. K. Hof- und Universitäts-Buchhändler. Wien. Im August. gr. 8. 1 Bl. 89 S.

Alphabetisch, mit wissenschaftlicher Uebersicht; gut redigirt. Hauptsächlich Rechts- u. Staatswissenschaften, Medicin, Naturwissenschaften, Forst- u. Landwirthschaft.

[730.] Catalogus Editionum quae prodierunt et Librorum qui prostant in Typographeo S. Congregationis de Propaganda Fide socio Eq. Petro Mariotti administro. Quorum depositum invenitur apud F. A. Brockhaus Typographum et Bibliopolam Lipsiae. Romae, mense Aprilis. 8. 16 S.

Für kathol. Theologie u. auch Linguistik hauptsächlich von Interesse.

[731.] Bericht über C. C. Brunn's Verlag in Münster. Commissionair: Robert Hoffmann. Oster-Messe. 16. 15 S.

Alphabetisch, nicht überall genügend redigirt. Hauptsächlich Schriften für Unterricht, Erbauung u. Unterhaltung, zur Landwirthschaft, Westphalica.

[732.] XIII. Catalogvs Librorvm Philologicorvm qvi vaenevnt apvd Max. Cohen et filivm librarios Bonnenses. 8. 1. Bl. 48 S. 1067 Nrr.

Beachtenswerth. Enth.: Auctores Graeci & Romani, Antiquitates, Poetae recentiores latini, Grammatica, Hermeneutica, Critica etc., Linguae recentiores. — Gleichzeitig sind Nr. XI des antiquarischen Lager-Cataloges von C. & Sohn, Naturwissenschaft, Mathematik, Medicin, Technologie (8. 32 S. 697 Nrr.) u. Nr. XII. Theologie, Philosophie, Orientalia, Judaica (8. 39 S. 807 Nrr.) erschienen.

[733.] No. VII. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von F. Dörling. Hamburg. 8. 1 Bl. 30 S. 1007 Nrr. (S. oben Nr. 293.)

Enth. hauptsächlich Philologie u. Vermischtes.

[734.] 155. Bücher-Verzeichniss von R. Friedländer & Sohn. — Gelehrte Zeitschriften, Akademieen. Werthvolle grössere Werke. — Berlin. 8. 36 S.

Den Vorständen grösserer Bibliotheken besonders zu empfehlen.

[735.] Nr. 161. Antiquarisches Bücherlager von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. — Musikalien und Werke über Musik. September. 8. 1 Bl. 26 S. 789 Nrr. (S. oben Nr. 565.)

Beachtenswerth, wie die früheren musikal. Kataloge K. & W.'s.

[736.] Katalog knìh, hudebnin a dìl uměleckých, vydaných nákladem knìhkupectvi: J. L. Kober v Praze. V říjnu 1866. Katalog aller im Verlage von J. L. Kober in Prag erſchienenen Bücher, Muſikalien und Kunſtwerke. Oktober. kl. 8. 62 S.

Seit Veröffentlichung des letzten Verlagskataloges (s. Anz. J. 1865. Nr. 37) sind erst zwei Jahre vergangen u. schon liegt wieder ein neuer vor. Dabei liegt aber auch die Frage sehr nahe, ob u. wesshalb die Veröffentlichung eines neuen Verlagskataloges nach so kurzer Frist schon wieder nothwendig u. zweckmässig gewesen sei. Ich finde eine begründete Veranlassung zur Publikation des neuen Verlagskataloges hauptsächlich in dem Umstande, dass derselbe in einer weit vollkommneren u. bibliographischen Anforderungen entsprechenderen Weise redigirt worden ist als der 1864 publicirte Katalog. Der mit bibliograph. Arbeiten vertraute Herausg. Urbánek hat, was von Seiten des Anz.'s mit besonderer Genugthuung anzuerkennen ist, den im Anz. J. 1861. Nr. 1 als Musterkatalog mitgetheilten Verlagskatalog der Schönfeld'schen Buchhandlung in Dresden zum Vorbilde genommen, u. seinem alphabetisch geordneten u. mit einer wissenschaftl. Uebersicht versehenen Kataloge eine Gestaltung gegeben, die darauf berechnet ist, dass der Katalog nicht blos buchhändlerischen sondern auch bibliograph. Zwecken dienen kann. Der

grösste Theil des K.'schen Verlages gehört der Czechischen Litteratur an.

[737.] Verlags-Katalog von A. Kröner in Stuttgart. Ausgegeben im Juni. kl. 8. 16 S.

Alphabetisch, gut redigirt. Hauptsächlich Belletristisches, Historisches u. Württembergica.

[738.] Katalog des antiquarischen Bücherlagers von R. Levi Buchhändler und Antiquar in Stuttgart. Nr. XIII. Belletristik. kl. 8. 56 S.

Gangbare Deutsche Litteratur aus den Fächern der Romane, Gedichte, des Theaters u. der Sammelwerke etc.

[739.] A Catalogue of New and Standard Works in Engineering, Architecture, Agriculture, Mathematics, Mechanics, Science, &c. &c. published by Lockwood & Co. London. March. kl. 8. 24 S.

Gruppenweise zusammengestellt, mit Raisonnements u. alphabet. Register; ungenügend redigirt.

[740.] Nr. III. Antiquarischer Katalog von Justus Naumann's Buchhandlung in Dresden. — Theologie, Philosophie, Orientalia und Verwandtes. (Auch zu beziehen durch Justus Naumann's Buchhandlung in Leipzig.) 8. 1 Bl. 57 S.

Hauptsächlich für protestantische Theologie von besonderem Werthe.

[741.] Verlags-Katalog der Neumann-Hartmann'schen Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Elbing. kl. 8. 16 S.

Alphabetisch, ziemlich gut redigirt. Hauptsächlich Schriften für Schule u. Haus, Unterricht u. Erbauung, Porussica.

[742.] Verlags-Katalog von Wilhelm Nitzschke und dessen Geographisch-artistischen Instituts in Stuttgart. 8. 39 S.

In folg. Abschnitte getheilt: I. Jugendschriften u. Bilderbücher, II. Naturwissenschaftl. Werke, III. Schulbücher, IV. Kunstsachen, Zeichnen- u. technische Vorlagen, V. Vermischtes, VI. Württembergica, VII. Verl.-Verzeichniss des Geograph.- artist. Instituts; mit alphabet. Register. Ziemlich gut redigirt, nur fehlt überall die Angabe der Druckjahre der Verlagswerke.

[743.] Catalog No. VI. Schweizer. Antiquariat von Orell. Füssli & Comp. in Zürich. 8. 1 Bl. 34 S. 1043 Nrr. (S. oben Nr. 652.)

Enth. Jurisprudenz u. Staatswissenschaften, mit einem besonderen Abschnitte der betreff. Schweizerlitteratur.

[744.] Katalog nakładowy i komisowy księgarni J. Priebatscha w Ostrowie. kl. 8. 16 S.

Alphabetisch, mangelhaft redigirt. Zum überwiegenden Theile Polnische Litteratur.

[745.] Catalog von J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt am Main. Erstes Supplement. 1862 bis Mitte 1866. 8. 8 S.

Alphabetisch, gut redigirt. Enth. Oekonomisches u. Naturwissenschaftliches nebst Verwandtem, Philologisches, Belletristisches.

[746.] Nr. 5. J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 16. 513—640 S. 959 Nrr. (S. oben Nr 574.)

Enth., wie in den 4 früheren Nrr., Bücher aus verschiedenen Fächern, namentlich auf Kunst bezügliche.

[747.] No. CCL. Bibliotheca historico-naturalis in universum, zoologica, physiologica. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-, Sortiments- und Verlagsbuchhändler in Halle a. S. 8. 1 Bl. 90 S. Ueber 200 Nrr.

Unter den Sch'schen Antiquarkatalogen verdienen jederzeit, wie eben der vorl., die naturhistorischen mit die meiste Beachtung. — Gleichzeitig mit dem vorl. Kataloge ist Nr. 247. „Belletristik. Abtheil. II. Romane. 8. 12 S." (s. oben Nr. 304) ausgegeben worden.

[748.] Nr. 86. Verzeichniss von Musikalien aus allen Fächern, welche von der Buch- und Musikalienhandlung von C. F. Schmidt (vormals J. D. Class'sche Buchhandlung) in Heilbronn a. N. zu beziehen sind. kl. 8. 1 Bl. 110 S.

Enth. ein reiches u. übersichtlich geordnetes, aber, wie gewöhnlich, zu kurz verzeichnetes Material.

[749.] Роспись книгамъ находящимся въ книжной лавцѣ Ставропигійского заведенія въ Львовѣ. Издано въ мѣсяцѣ Декабрѣ 1865 года. Katalog des Bücher-Verlags des Stauropigian-Instituts in Lemberg. Ausgegeben im Monate December 1865. 8. VIII, 44 S.

Dieses Verzeichniss, welches zum grössten Theile nur Schulbücher in Ruthenischer, wenige in Polnischer und Deutscher Sprache enthält, ist für die Bibliographie fast von keiner Bedeutung.

F. A. Urbánek.

[750.] Catalog No. 336, 337, 338, 339, 340, 344 von E. Weingart, Buchhändler in Erfurt. 4. à ½ B. (S. oben Nr. 644.)

Enth.: Musik — in Nr. 337 allein Kirchenmusik und in Nr. 340 Compositionen f. d. Orgel.

Auctionskatalog.

[751.] Verzeichniss einer interessanten Sammlung von Büchern und Manuscripten meist curiosen Inhalts, welche den 15. Oktober (statt, wie früher bestimmt, den 18. Juni) in dem ehemaligen Augustinerkloster von Friedrich Heerdegen versteigert werden sollen. Nürnberg. 8. 1 Bl. 146 S. 3507 Nrr.

Mit Recht sagt der Titel des vorl. Kataloges, dass derselbe meist „Curiosa" enthalte. Der Ausdruck „Curiosa" wird von

Seiten der Herausg. von antiqu. u. Auctionskatalogen nur zu oft missbräuchlich angewendet; bei dem vorl. Kataloge ist dies, wie bemerkt, keineswegs der Fall. Liebhaber von litterarischen Curiositäten finden in dem Kataloge eine reiche Fundgrube zur Ausbeutung für ihre Kenntnisse u. ihre Sammlungen. Mit Anerkennung ist auch hervorzuheben, dass der reiche Inhalt eine der leichten Uebersichtlichkeit förderliche Disposition in 21 Abschnitten erhalten hat.

Bibliothekenkunde.

[752.] Verzeichniss der bis zum 30. Juni 1866 für die Bibliothek der D. M. G. (in Halle) eingegangenen Schriften u. s. w. Enth. in der Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Bd. XX = Zweite Folge Bd. X. (Leipzig, Brockhaus in Comm. 8.) Hft. 1. S. XVII bis XXIV & Hft. 2. 3. S. XXVIII—XXXII. (S. Anz. J. 1865. Nr. 947.)

Enth., ausser den Fortsetzungen, 2767—2849 Nrr. anderer Werke u. 313—320 Nrr. Handschriften, Münzen u. s. w.

[753.] Bibliotheca Patrum Latinorum Italica von August Reifferscheid. [I. Die Capitularbibliothek in Verona.] (Aus dem Jännerhefte des Jahrganges 1865 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften [XLIX. Bd. S. 4] besonders abgedruckt.) Wien, aus der K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (Gerold's Sohn in Comm.) 1865. gr. 8. 112 S. Pr. n. 18 Ngr.

Ueber das II. Heft dieser „Bibliotheca P. L. Italica" s. oben Nr. 319.

[754.] * Catalogus Codicum Orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae auctoris P. de Jong et M. J. de Goeje. Vol. IV. Lugduni Batavorum, Brill. gr. 8. 2 Bll. 350 S. Pr. n. 2 Thlr. 17 Ngr. (S. Anz. J. 1862. Nr. 834.)

Privatbibliotheken.

[755.] Nr. 13. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von R. F. Haupt in Halle a. S. — Romanische Sprachen und Literatur, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch. Französisch. Aus dem Nachlasse des Domprediger Professor Dr. L. G. Blanc in Halle a. S. 8. 1 Bl. 34 S. 1145 Nrr.

Die von dem unlängst erst verstorbenen Nestor der Deutschen Dantekenner Blanc hinterlassene Bibliothek zeichnet sich hauptsächlich im Fache der Italienischen, speciell der Dante-Litteratur, welche letztere sich durch c. 250 Nrr. vertreten findet, durch Reichhaltigkeit aus und darf daher Denen, die sich mit dem Studium der Italienischen Litteratur und der Werke ihrer Heroen, Dante, Boccaccio, Petrarca, Ariost u. Tasso, beschäftigen, zur besonderen Beachtung empfohlen werden.

[756.] Sechsundsiebenzigstes Antiquarisches Verzeichniss von Felix Schneider in Basel. — Helvetica theilweise Bibliothek des verstorbenen Nationalrath Dr. Eduard Bloesch. 8. 1 Bl. 54 S. 1022 Nrr.

Sehr beachtenswerth. Enth.: Schriften welche die Schweiz im Allgemeinen betreffen u. speciell Schweizerische Litteratur; Schriften über die einzelnen Cantone; Schweizerische Biographien; Atlanten, Karten, Panoramen, Reisewerke, etc.; Portraits von Schweizern; Schweizer-Ansichten. Nebst einem Anhange Alsatica.

[757.] Catalogue de mes Livres. Tom. III. Lyon, impr. Perrin. 4. 219 S. Auf geglätt. Pap. (S. oben Nr. 518.)

Raisonnirender Katalog der Bibliothek von Yéméniz in Lyon.

[758.] Aus Leipzig

ist, wie sich die Leser aus den im Anz. J. 1865. Nr. 521 u. 873 gegebenen Uebersichten erinnern werden, eine Suite von Schriften zur populär-medicinischen Litteratur hervorgegangen, die, obwohl sie unter verschiedenen Firmen erschienen sind, doch nicht nur in ihrem Aeusseren schon eine gewisse Verwandtschaft mit einander zeigen, sondern auch insgesammt auf den Neumarkt Nr. 9 hinweisen, als den gemeinsamen Ort, woher die in den verschiedenen Schriften angepriesenen Heilmittel zu beziehen sind. Zu den in jenen Uebersichten aufgeführten Schriften ist gegenwärtig folgende neue hinzugekommen:

„Keine Furcht vor der Cholera! Darstellung der Kennzeichen und Natur dieser Krankheit, nebst zuverlässiger Belehrung, wie man sich vor ihr schützt und sie rasch und sicher heilt, wenn man von ihr ergriffen ist. Nach practischen Erfahrungen mitgetheilt von Dr. Leopold Stern. Leipzig, Inseraten-Comptoir. O. J. (1866.) kl. 8°. oder gr. 16°. 16 S. Pr. n. 3 Ngr."

Auf der letzten Seite dieser Schrift findet sich die Empfehlung von zwei Mitteln, nämlich von „Dr. Stern's Präservativ-Elixir" und „den asiatischen Cholera-Tropfen", welche „so billig als möglich abgegeben werden": von dem ersteren kostet der Flacon 15 Ngr. und von dem anderen 10 Ngr. Von beiden Artikeln erhält man bei Bestellung von 6 Flacons auf einmal einen Flacon gratis. „Alle Aufträge sind einzig und allein an das Inseraten-Comptoir in Leipzig (Neumarkt Nr. 9) zu richten, welches die rascheste Besorgung und Versendung vermittelt. Briefe und Gelder sind stets franco einzusenden."

[759.] Aus Leipzig

hat G. Wuttig den Prospekt eines „Allgemeinen Litterarischen Anzeigers und Repertoriums antiquarisch gesuchter und angebotener Bücher, Musikalien, Kunstsachen etc." ausgegeben. In diesem Anzeiger, von dem wöchentlich eine Nr. à ½—1 Quart-

bog. erscheinen soll, beabsichtigt der Herausg. ein übersichtliches und bequemes Centralorgan für geschäftliche Bekanntmachungen jeder Art, soweit solche auf den Buch-, Musikalien-, Kunst- u. Landkartenhandel, auf den Antiquariatsbuchhandel, Autographenhandel etc. Bezug haben, zu schaffen. Frühere Schöpfungen ähnlicher Art haben seither noch keinen Bestand gehabt.

[760.] Aus London

sind bei dem Britischen Museum Winter Jones zum Oberbibliothekar und Thomas Watts zum Bibliothekar ernannt worden.

[761.] Aus Naumburg

ist die früher auf den 11. Juni anberaumt gewesene Versteigerung der Bibliothek des Professors Dr. K. Keil aus Pforte (s. oben Nr. 509) auf den 24. September verschoben worden.

[762.] Aus Neapel

haben Alberto Detken & Rocholl kürzlich die erste Nr. (à 1 B.) eines „Bulletino di Libri di occasione" (167 Nrr.) ausgegeben. Der Buchhändler Detken hat das unbestreitbare Verdienst, in neuerer Zeit zur grösseren Flüssigmachung (um so zu sagen) der antiquarischen Italienischen Litteratur, die in Folge der noch wenig geordneten Verhältnisse des Italienischen Buchhandels dem Auslande seither verhältnissmässig sehr wenig zugänglich gewesen ist, wesentlich mit beigetragen zu haben. In den neuesten Jahrgängen des Anz.'s finden sich, wie den Lesern wohl erinnerlich sein wird, eine Anzahl von Detken publicirter Antiquarkataloge aufgeführt, welche ziemlich beträchtliche Mengen guter Italienischer Litteratur in sachverständiger und übersichtlicher Weise verzeichnet enthalten, und denen man eine weite Verbreitung zu geben beflissen gewesen ist. Diesen vom Anz. wiederholt und noch jüngst (s. oben Nr. 628) als werthvoll anempfohlenen Antiquarkatalogen hat Detken in dem vorgedachten „Bulletino", nach dem Vorgange vieler, namentlich Deutscher mit Antiquariat beschäftigter Buchhändler, ein antiquarisches Anzeigeblatt hinzugefügt, welches dazu bestimmt ist, die von Detken neu für sein Antiquarlager erworbenen Werke in möglich kürzester Frist zur Kenntniss des betreffenden Publikums zu bringen. Der Anz. hält sich im Interesse seiner Leser verpflichtet, dieselben auf dieses neue Anzeigeblatt hierdurch besonders aufmerksam zu machen.

[763.] Aus Nürnberg.

Im Germanischen Museum hat der Professor v. Scheurl in Erlangen, der Vertreter der altberühmten Nürnberger Patrizierfamilie, eine Stiftung seiner Familie errichtet, indem er daselbst nicht nur das gesammte höchst interessante Familienarchiv unter Eigenthumsvorbehalt, sondern auch eine grosse Anzahl seltener

Bücher, die in der Museumsbibliothek eine gesonderte Reihe bilden werden, deponirt hat. Das höchste Interesse erweckt unter diesen Büchern eine davon getrennt zu haltende ganze Bibliothek aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts: die noch ganz intakt bewahrte Bibliothek des berühmten Rechtsgelehrten und Staatsmannes Dr. Christoph Scheurl († 1542), die nicht blos eine grosse Anzahl höchst werthvoller, dem Museum bis jetzt noch fehlender Inkunabeln enthält, sondern auch noch ganz die alte, von der heutigen verschiedene Aufstellungsweise einer Bibliothek zeigt. Von Seiten des Museums soll Veranstaltung getroffen werden, dass diese Bibliothek eine solche Aufstellung erhalte, dass auch das Publikum den Genuss habe, eine intakte Bibliothek des XVI. Jahrhunderts zu sehen. Eine Anzahl sehr werthvoller Portraits und sonstiger Familienbilder aus dem XV. bis XVII. Jahrhunderte, Kupferstiche, Holzschnitte, Holzstöcke u. s. w. vervollständigen diese grossartige Familienstiftung.

(Anz. f. Kunde d. Deutsch. Vorzeit Nr. 7. Sp. 249—50.)

[764.] Aus Paris

hat der Herausg. des oben Nr. 622 besprochenen „Catalogue général de la Librairie Française", Herr Otto Lorenz, gegen die in meiner Besprechung am Schlusse gegebene Notiz — „dass ich in der 1. Lief. bei einer flüchtigen Musterung des Inhaltes die in dem Reinwald'schen Kataloge vom J. 1863 aufgeführten Schriften von J. J. Ampère „Heures de poésies. II. édit." und „Littérature et voyages. III. édit." vermisst habe" — protestiren zu müssen geglaubt, und wünscht, dass diese seine Protestation auch im Börsenblatte f. d. Deutschen Buchhandel, wo meine Besprechung in Nr. 97. S. 1618—19 ohne meine Veranlassung Aufnahme gefunden hat, ebenfalls Aufnahme finden möge. Ich muss dies natürlich der Redaktion des Börsenblattes ganz allein überlassen. Die Protestation lautet: „Die beiden Bände von Ampère, die Sie als in meinem Kataloge fehlend angeben, sind ganz dasselbe Buch, wie das ganz richtig angezeigte „Littérature, voyages et poésies. 2 vols. 1850." Sie sind 1863 nicht neu gedruckt worden, (stehen auch nicht in der Bibliographie de la France) sondern der Verleger hat nur, um die Bände auch einzeln verkaufen zu können, für einen Theil der noch vorräthigen Exemplare neue Umschläge mit verändertem Titel drucken lassen. Dieser Fall kommt hier öfters vor, und wenn ich Kenntniss davon habe, brandmarke ich gern den betreffenden Verleger durch Enthüllung seines Kunstgriffes; hätte ich, als ich den Artikel „Ampère" redigirte, von dem Umstande Kenntniss gehabt, so würde ich unter „Littérature, voyages et poésies" mit kleinerer Schrift gesagt haben: „En 1863 l'éditeur a fait imprimer de nouvelles couvertures pour un certain nombre d'exemplaires de

cet ouvrage, portant le titre modifié ainsi: etc. etc. etc.“ Ich läugne nicht, dass diese Notiz von wesentlichem Interesse gewesen wäre, und bedauere sehr, dass sie nicht da ist, aber einen merklichen Fehler constituirt ihr Mangel nicht.“ So die Lorenz'sche Protestation, in Bezug auf welche ich es den Lesern überlassen kann zu beurtheilen, ob und wie weit sie begründet ist. Ich für meine Person halte vom bibliographischen Standpunkte aus dafür, dass das Wegbleiben von Titeln sogenannter neuer Titelausgaben — und zu dieser Klasse von Ausgaben gehören doch jedenfalls die oben bezeichneten beiden Schriften — unter allen Umständen eine Lücke constituirt; allerdings eine Lücke, um derentwillen dem Herausgeber des „Catalogue général de la Librairie Française“ ein erheblicher Vorwurf nicht gemacht zu werden braucht, wie dies in der That auch von meiner Seite nicht der Fall gewesen ist.

J. Petzholdt.

[765.] Aus Paris

hat Olivier Barbier in der „Bibliographie de la France, Chronique Nr. 34. S. 150,“ mit vollem Rechte darauf aufmerksam gemacht, dass viele Verleger Französischer Artikel leider immer noch unterlassen, bei Anzeige ihrer Verlagsartikel in der „Bibliographie de la France“ den Preis derselben mit anzugeben. Dadurch entsteht in der „Bibliographie de la France“ ein wesentlicher Mangel, der ebenso wenig im Interesse des Publikums als der Verleger selbst ist.

[766.] Aus Prag

hat der Professor Höfler in einer Privatbibliothek eine beträchtliche Anzahl von Originalbriefen Oesterreichischer Generale aus Wallenstein's Zeit entdeckt, welche interessante Aufschlüsse über die Vorgänge vor der Katastrophe in Eger enthalten sollen.

(Augsb. Postzeitg.)

[767.] Aus Wien.

In der Sitzung der philosophisch-historischen Classe der Kais. Akademie der Wissenschaften vom 18. Juli hat Professor Ad. Mussafia eine Abhandlung „Eine altspanische Prosadarstellung der Crescentia-Sage“ zum Abdrucke in den Sitzungsberichten vorgelegt. Diese Darstellung ist einer Handschrift der Escorialbibliothek entnommen und gehört dem XIV. Jahrhunderte an, so dass sie in sprachlicher Hinsicht vollständige Veröffentlichung verdient. Sie hat aber auch, wie M. bemerkt, litterarhistorisches Interesse; denn sie biete das Mittel, einen der Wege zu verzeichnen, auf welchem im Mittelalter Erzeugnisse der einen Litteratur in die andere übergingen. M. hat das Original der Darstellung in dem bei Méon (Nouveau Recueil I, 1—128) abgedruckten „Conte dévot de l'Empereriz de Rome“ von Gautier de Coinsy erkannt.